

**FUSSBALL**

**NFV**

**NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 11/2019

H 5304 E  
3,00 €



**VGH-Fairness-Cup:  
SV Bad Bentheim –  
ein Symbol für Fair Play**

MEIN  
**VOR**  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-  
CHINESISCH.





# Liebe Fußballfamilie!

*Am 10. November jährt sich der Todestag von Robert Enke zum zehnten Mal. Ein trauriger Tag, den seine Witwe Teresa mit der Robert-Enke-Stiftung zum Anlass nimmt, mit einer sehr informativen Aktionsreihe für die weitere Enttabuisierung des Krankheitsbildes Depression einzutreten. Vor der Arbeit der Stiftung und dem unermüdlichen Einsatz von Teresa Enke möchte ich an dieser Stelle symbolisch meinen Hut ziehen. Es ist einfach großartig! Robert Enke wird unvergessen bleiben – und das Thema Depression mehr und mehr wichtige Aufklärung erfahren.*

*Ein sportliches „Denkmal“ haben sich derweil unsere U 18-Junioren beim DFB-Sichtungsturnier in Duisburg gesetzt. Nachdem Niedersachsen bereits im vergangenen Jahr mit dem Jahrgang 2001 den Länderpokal errungen hatte, gelang jetzt mit dem 2002er Jahrgang sensationell die Titelverteidigung. Die Mannschaft um Trainer Kiriakos Aslanidis hat damit nicht nur den 19. Länderpokalsieg in der NFV-Geschichte gewonnen, sondern gleichzeitig auch eine tolle Visitenkarte für die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit in unseren Verein und auf Verbandsebene abgegeben.*

*Gratulieren möchte ich an dieser Stelle auch dem SV Bad Bentheim II zum Gewinn des VGH-Fairness-Cups. In diesem Zusammenhang ist es mir allerdings wichtig,*

*noch etwas anderes hervorzuheben: Mit Blick auf die Fair-Play-Kultur auf unseren Plätzen werden wir nicht müde, thematisch den Finger in die Wunde zu legen. Natürlich laufen die allermeisten Spiele in Niedersachsen vorbildlich und friedlich ab. Und dennoch gibt es weiterhin noch (zu) viele Negativbeispiele. Wir gehen dieses Thema deshalb weiterhin mit voller Kraft und Überzeugung an. Ich bin mir sicher: Es wird sich lohnen.*

*Ausgezahlt hat sich bislang auch unser Engagement im eFootball. 30 Kreise haben innerhalb kürzester Zeit eine Kreismeisterschaft organisiert oder zumindest für die nächsten Wochen (bis Jahresende) terminiert. Ich freue mich deshalb schon jetzt, auf das große Finale: Die Niedersachsenmeisterschaft, zu der sich die drei besten Teams aus jedem Kreis qualifizieren und die am 19. Januar 2020 in der Swiss Life Hall in Hannover ausgetragen wird.*

Günter Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
E-Mail:  
[leserbrief@nfv.de](mailto:leserbrief@nfv.de)



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:  
[www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/](http://www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/)

## Editorial

Günter Distelrath über den 10. Todestag von Robert Enke

3

## Interview des Monats

Jan Baßler, Geschäftsführer der Robert-Enke-Stiftung, im Gespräch

6

## VGH-Fairness-Cup

Gutes Beispiel für die Trumps und Johnsons dieser Tage

10

## Krombacher-Niedersachsenpokal

3. Liga und Regionalliga: Aus für SV Drochtersen/Assel

14

## U 18-Junioren-Länderpokal

Titelgewinn der NFV-Auswahl war eine Frage der Mentalität

16

## eFootball

An die Controller, fertig, los!

18

## Polenreise

NFV-Mädchen überzeugen gegen Jungenteams – Kantersiege für Junioren

19

## Ostafrikareise

Vier Niedersachsen schulten in Tansania Trainer und Schiedsrichter

20

## Vereinsdialog

Verbandsspitze zu Gast beim SV Holtensia Holte

22

## EUROGREEN

Rasensportplätze auf den Winter vorbereiten

23

## U 18-Juniorinnen-Länderpokal

Viel Lob und Komplimente für die NFV-Auswahl

24

## Drei-Länderturnier

U 16-Juniorinnen des NFV gewinnen in Hennef

25

## Soccer-Refugee-Coach

Sport, Spaß und ernste Töne beim 3. SRC-Cup

26

## NFV-Sportschule

Der NFV bildet 30 neue B-Lizenz-Trainer aus

28

## Jugend trainiert für Olympia

Lingen bleibt die Schul-Fußball-Stadt Nr. 1 in Niedersachsen

30

## Bezirk Lüneburg

Lenny Borges: Von Woltersdorf über den HSV zum AC Mailand

32

## Titel

„Ein würdevoller Umgang wird heutzutage immer wichtiger. Es macht Sinn, der Unfairness einen Wettbewerb wie den VGH-Fairness-Cup gegenüber zu stellen!“ – Ralf Steenweg ist Vorsitzender des SV Bad Bentheim und restlos überzeugt von Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb. Als eine „Top-Geschichte“ für seinen Verein betrachtet er den Sieg der zweiten Mannschaft seines Klubs im VGH-Fairness-Cup der Saison 2018/19. 956 Konkurrenten hatte das Team von Trainer Dennis Fischer im Kampf um die Fairness-Krone hinter sich gelassen und wurde dafür jetzt im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen gebührend gewürdigt. Das Titelfoto von Oliver Vossage zeigt die Pokalübergabe an Bentheims Kapitän Kai Wendelmann (Mitte) durch NFV-Präsident Günter Distelrath und VGH-Vorstand Frank Müller (rechts). Auf den Seiten 10 bis 12 ist der Bericht von der Ehrung nachzulesen.



## Bezirk Braunschweig

DFB-Einladung für Acosta-Coach Frank Mengersen

40

## Bezirk Hannover

Regelwerk: Teamschulungen für Vereine der Region Hannover

46

## Bezirk Weser-Ems

Vorstandsmitglieder aus drei NFV-Kreisen treffen sich in Barsinghausen

49

## NFV intern

Die Sportschul-Termine im November 2019

58



SEITE 16

Die niedersächsischen U 18-Junioren haben in Duisburg-Wedau das Sichtungsturnier des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) gewonnen. Für Kiriakos Aslanidis war der Titelgewinn „eine Frage der Mentalität.“ Besonders hat den Trainer der Mut beeindruckt, mit dem seine Spieler ihre Aufgaben angegangen sind. Das Foto von Rüdiger Zinsel zeigt die stolzen Sieger auf dem Weg zur Siegerehrung durch DFB-Trainer Christian Wörns.



Nutzfahrzeuge



## Echte Sportsfreunde

Stärken jede Mannschaft: der Transporter 6.1 und der Caddy. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler plus Ausrüstung. Dank zahlreicher Fahrerassistenzsystemen und optionalem Infotainmentsystem sind Sie immer sicher unterwegs – und bestens unterhalten. Für Sportvereine gibt es den Transporter 6.1, den Caddy, den Amarok und den Crafter jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen. Echte Sportsfreunde eben. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Wird von seinen Mitarbeitern anerkennend als das „Hirn“ der Robert-Enke-Stiftung bezeichnet: Geschäftsführer Jan Baßler.

Foto: Imago

## „Diese Hingabe war bedingungslos“

Am 10. November jährt sich der Todestag Robert Enkes zum zehnten Mal. Der Nationaltorhüter und Schlussmann von Hannover 96 litt an Depressionen und nahm sich im Alter von 32 Jahren das Leben.

Zehn Jahre später wird in diesen Tagen gerne die Frage gestellt, ob sich im Fußball seither überhaupt etwas verändert habe.

„Ja, auf jeden Fall“, sagt **JAN BASSLER**, Geschäftsführer der in Barsinghausen ansässigen Robert-Enke-Stiftung.

Im Interview mit dem Fußball-Journal Niedersachsen blickt der 42-Jährige zurück auf die Zeit nach dem Tod Enkes, zeigt Erfolge und Herausforderungen der Stiftungsarbeit auf und verrät auch, auf welches „Projekt“ sein Team und er nach zehn Jahren besonders stolz sind.

Von DOMINIC RAHE

**Herr Baßler, Sie führen die Robert-Enke-Stiftung seit ihrer Gründung als Geschäftsführer. Gibt es einen Moment, der Ihnen zehn Jahre später immer noch als erstes vor Augen kommt, wenn Sie auf diese Zeit zurückblicken?**

Was mich vom allerersten Tag wirklich gepackt und in meiner Arbeit für die Stiftung auch geprägt hat, war die Erfahrung, dass hier schon nach wenigen Tagen Menschen angerufen haben, die mich keine Sekunde kannten, mir aber sofort alles über sich und ihre Krankheit erzählt haben. Und

zwar nicht, weil ich ein großer Sympathieträger bin, sondern allein, weil ich als Mitarbeiter der Robert-Enke-Stiftung ans Telefon gegangen bin. Diese Hingabe und Hoffnung, die diese Personen in die Stiftung und ihren Anruf gesetzt haben, war bedingungslos. So sehr, dass ich mich gefragt habe, ob ich dieser Verantwortung überhaupt gerecht werden kann.

**Ganz einfach gefragt: Was ist der Auftrag der Robert-Enke-Stiftung?**

Über allem steht die Enttabuisierung der Krankheit Depression. Betroffenen soll es möglich sein, offen über ihre Krankheit sprechen zu können. Das hat viel mit Aufklärungsarbeit zu tun, aber auch damit, das Thema beständig und mit starken Projekten in der Öffentlichkeit zu halten. Das ist aber nur ein Teil unserer Arbeit.

**Welche Ziele verfolgt die Stiftung darüber hinaus?**

Betroffenen Menschen einen Zugang zu Therapie zu ermöglichen. Selbst wenn ein Betroffener realisiert, dass er Hilfe braucht, heißt das leider noch lange nicht, zeitnah auch einen Behandlungstermin zu bekommen. Teilweise gibt es in Deutschland für Kassenpatienten Wartezeiten von bis zu sechs Monaten. Dabei wissen wir: Je früher man eine Depression behandelt, desto leichter ist sie therapierbar bzw. heilbar. Insofern ist es auch unsere Aufgabe, kommunikativ dafür einzutreten, dass die Versorgungsstruktur in Deutschland verbessert wird.

**Eine Mammutaufgabe, oder?**

Die Probleme in Bezug auf die Versorgungsstruktur in Deutschland hat die Robert-Enke-Stiftung bislang teilweise versucht auf sich zu nehmen, in dem sie gesagt hat: Wer sich bei uns meldet, dem helfen wir innerhalb von sieben Tagen. Die Frage, die man nun stellen muss, lautet: Könnte die Stiftung das auch wirklich leisten, wenn sich jeder Betroffene bei ihr melden würde? Wahrscheinlich nicht, auch wenn wir es bisher noch hinbekommen.

**Es ist viel passiert seit 2009. Und trotz allem gibt es Leute, die zehn Jahre später kritisieren, dass sich nach dem Tod Robert Enkes nichts geändert habe im Fußball. Was entgegenen Sie diesen Menschen?**

Tatsächlich begegnen uns solche Aussagen, die meistens leider ohne wirkliche Kenntnis der Thematik getroffen werden, regelmäßig. Deshalb ist es nach wie vor wichtig, der Öffentlichkeit klarzumachen, für was



**Exklusive Einblicke: Wenige Tage vor der Premiere des Virtual-Reality-Projekts „IMPRESSION DEPRESSION“ der Robert-Enke-Stiftung hatten NFV-Mitarbeiter die Möglichkeit, die VR-Erfahrung unter Anleitung von Stiftungsmitarbeiter Tilman Zychlinski (hinten) zu testen.**  
Foto: Borchers

die Stiftung einsteht, was sie leisten kann, aber auch zu erklären, was sie eben nicht leisten kann.

Um es mal deutlich zu sagen: Die Robert-Enke-Stiftung hat nicht die Möglichkeit, den Fußball und sein Umfeld in Gänze zu ändern. Das ist auch nicht ihre Aufgabe. Was die Stiftung allerdings kann, ist für Menschen mit psychischen Problemen oder Menschen, die im Fußball mit psychischen Problemen anderer konfrontiert werden, ein Umfeld zu schaffen, in dem diese Probleme akzeptiert und behandelt werden.

**Eignen sich dafür Beispiele?**

Ja. Wir haben in den vergangenen Jahren eine Reihe von Menschen erlebt, die offen mit der Krankheit Depression umgegangen sind und nach wie vor Bestandteil des Systems Profifußball sind. In Deutschland sind das etwa Ralf Rangnick, Markus Miller und Martin Amelick. Das allein zeigt, dass es kein verlorener Kampf ist, dem sich die Stiftung verschrieben hat.

**Welche Bedeutung hat dabei auch zehn Jahre später noch der Name Robert Enke?**

Eine wichtige. Mit dem, was uns Robert Enke hinterlassen hat – dieser Emotionalität, dem Aufschrei und der für vielen direkten Verbindung zu diesem Thema – können wir bis heute gut arbeiten. Durch Robert ist es für die Gesellschaft vorstellbar geworden, dass jeder Mensch krank sein kann. Egal, ob er ein Star ist oder nicht: Diese Krankheit kann jeden treffen – und sie kann auch einen tödlichen Verlauf nehmen. Das gehört leider auch zur Wahrheit.

**Begegnen Nicht-Betroffene der Stiftung heute im Durchschnitt anders als noch 2009?**

Heute ist ein wesentlich höheres Maß an Sensibilität zu dem Thema vorhanden. Wir stellen auch immer wieder fest, dass durch Robert Enke und die Arbeit der Stiftung viele in sich und ihren Familien- oder Freundeskreis hingehorcht haben und plötzlich bereit waren, die Krankheit für sich zu identifizieren. Ich mag den Begriff nicht, aber Depression ist seitdem ein Stück weit „gesellschaftsfähig“ geworden. Insofern begegnen uns viele Nicht-Betroffene heute schon durchaus anders als früher.

**Aber?**

Es gibt natürlich trotzdem eine nicht kleine Personenzahl, bei der wir merken, dass sie das Thema zwar sensibel betrachtet und bereit ist, in bestimmten Situationen auch sensibel zu reagieren – sie es aber trotzdem nicht versteht. Diese Leute sagen dann so was wie: „Jetzt mal ehrlich, der liegt da morgens im Bett und kann nicht aufstehen. Ich habe sowas auch manchmal, trotzdem raffte ich mich auf und gehe zur Arbeit.“ Wenn die gleiche Person, die wegen Depression nicht aufstehen kann, aber mit einem gebrochenen Bein im Bett liegen würde, dann würden diese Menschen das zu 100 Prozent verstehen. Daran sieht man: Es fehlt hier und da immer noch das Grundverständnis für die Krankheit.

**Wie kann die Stiftung dieses Grundverständnis schaffen?**

Mit unermüdlichem Einsatz und guten Ideen. Nehmen wir zum Beispiel unser neuestes Virtual-Reality-Projekt „IMPRESSION DEPRESSION“, das wir vor zwei Wochen der Öffentlichkeit in Berlin gemeinsam mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn vorgestellt



haben. Wir möchten mit diesem Projekt Nicht-Betroffenen so etwas Ähnliches wie ein Gefühl dafür geben, wie es sein könnte, depressiv zu sein.

Denn: Grundsätzlich glauben wir, dass wir durch Aufklärung von Nicht-Betroffenen indirekt auch etwas Gutes für Betroffene tun. Das treibt uns auch an.

**Das VR-Projekt „IMPRESSION DEPRESSION“ hat bundesweit sehr positive Resonanz hervorgerufen. Wie können niedersächsische Vereine oder Bildungseinrichtungen konkret von diesem Angebot partizipieren?**

Zunächst müssen sie sich dafür bei der Robert-Enke-Stiftung melden und ihren Bedarf aufzeigen. Ist dieser vorhanden, wird die Stiftung nach und nach versuchen, für diese Anfragen konkrete Termine zu vergeben und den Vereinen, Universitäten, Unternehmen etc. die VR-Erfahrung mit einem Besuch vor Ort zugänglich zu machen. Online-Anmeldungen nehmen wir bereits entgegen. Die ersten Termine wird es ab Ende November geben. In diesem Zusammenhang verfolgt die Stiftung aber natürlich das Ziel, dass der Rahmen der Veranstaltung eine entsprechende Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglicht.

**Auf welches Projekt ist die Robert-Enke-Stiftung rückblickend besonders stolz?**

Es ist schwer, das wirklich auf ein Projekt zu reduzieren. Mit „Robert-Enke-Stiftung auf Tour“ etwa ist es uns mit zahlreichen Stadion- und Hallenbesuchen bis heute gelungen, im Fußball und bei den Fans zu bleiben. Diese Verbindung ist uns wichtig. Mit unseren Vorträgen in insgesamt 23 Nachwuchsleistungszentren von Profivereinen haben wir gleichzeitig zudem wichtige Aufklärungs- und Präventivarbeit geleistet.

Gewissermaßen stolz bin ich aber, auch wenn das kein Projekt ist, auf noch etwas ganz anderes.

**Bitte.**

Vor einigen Jahren haben wir Post zu einer Testamentsvollstreckung bekommen. Eine Privatperson hatte der Stiftung 180.000 Euro vermacht, weil wie sie die Krankheit Depression als Thema für wichtig und die Arbeit der Robert-Enke-Stiftung für gut befunden hat. Dazu muss man sagen: Wir kannten diese Person nicht, hatten keinen Bezug zu ihr. Insofern war das schon ein besonderer Moment, auf den wir als Stiftung stolz sein dürfen.

**Am 10. November steht nun der zehnte Todestag Robert Enkes an. Was hat sich die Stiftung überlegt, um diesen Tag im Sinne ihres Auftrags sinnvoll zu gestalten?**

### Zur Person

**Jan Baßler** wurde am 20. September 1977 in Hannover geboren. Der Jurist, der seit 2009 für den Niedersächsischen Fußballverband (NFV) in Barsinghausen tätig ist, führt die Robert-Enke-Stiftung seit ihrer Gründung im Januar 2010 zudem als Geschäftsführer. Im Mai 2019 wurde der 42-Jährige – neben dem bisherigen Direktor Steffen Heyerhorst – neuer NFV-Direktor. Vorher war Baßler als stellvertretender Direktor und Leiter des Präsidialbüros tätig.

Grundsätzlich haben wir uns früh dazu entschieden, nicht alle Aktionen am Todestag selbst zu fahren. Dafür haben wir zu viel Wichtiges zu sagen – und das soll nicht in der Trauer und

Emotion des Todestages untergehen. Deshalb haben wir das VR-Projekt beispielsweise bereits Ende Oktober vorgestellt. Ebenso verleihen wir den mit insgesamt 17.500 Euro dotierten „Förderpreis Seelische Gesundheit im Nachwuchsleistungssport“ bereits eine Woche vorher im Theater im Aegi in Hannover.

Natürlich wollen wir aber auch am Todestag selbst ein starkes Signal setzen und verfolgen dafür die Idee, dass wir an diesem Sonntag – in Eintracht von Profi- und Amateurfußball – deutschlandweit auf freiwilliger Basis Robert Enke gedenken. Unser konkreter Wunsch ist es, dass die Spieler und Zuschauer vor den Spielen kurz inne halten und an Robert und andere von der Krankheit Depression betroffene Menschen denken. Es soll ein stilles Zeichen von Fußball-Deutschland werden.



## IMPRESSION DEPRESSION

Mit dem Projekt „IMPRESSION DEPRESSION – Eine Virtual-Reality-Erfahrung“ möchte die Robert-Enke-Stiftung auf ihrem Weg, die Krankheit Depression zu enttabuisieren, den nächsten Schritt gehen. Ganz konkret sollen Nicht-Betroffene sensibilisiert werden und Verständnis für die Volkskrankheit entwickeln.

Per VR-Brille kann bei „IMPRESSION DEPRESSION“ jeder Erwachsene einen Einblick in Gefühle und Gedanken, Symptome und Alltag eines depressiv erkrankten Menschen gewinnen.

Die Robert-Enke-Stiftung ergänzt dieses Angebot, das unter anderem von Vereinen, Universitäten, Unternehmen oder Museen kostenlos gebucht werden kann, mit einer Einleitung, bei der ein animierter Aufklärungsfilm über das Krankheitsbild Depression gezeigt wird, sowie einer Reflektion- und Präventionsphase.

Für nähere Informationen zum Projekt „IMPRESSION DEPRESSION“, unter anderem Terminanfragen, können sich Interessierte unter folgendem Link registrieren: <http://impression-depression.com>



**Gelungene Premiere: Teresa Enke mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bei der Vorstellung von „IMPRESSION DEPRESSION“ in Berlin.** Foto: Robert-Enke-Stiftung

EFF  
C O P A



adidas

R E D E F I N E  
T O U C H



Die fairen Fußballer von SV Bad Bentheim II und ihre Gratulanten vorm Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Fotos: Vosshage

# „Ein gutes Beispiel für die Trumps und Johnsons dieser Tage“

„Wir alle leben den Fair Play-Gedanken“ –  
Fußballer des SV Bad Bentheim sind „Stammgäste“ bei Fairness-Ehrungen

Von PETER BORCHERS



„Sie haben ein Ausrufezeichen gesetzt!“ – Frank Müller, Vorstandsmitglied der VGH.

„Die fairste Mannschaft Niedersachsens zu ehren macht einfach Spaß. Leider dringt das Rüpelhafte – auch in der Sprache – heute viel zu häufig in den Vordergrund, wie etwa bei den Trumps oder Johnsons dieser Tage. Sie aber symbolisieren, dass es auch Fair Play gibt.“ – Frank Müller, Mitglied des Vorstandes der VGH, bescheinigte den Fußballern der zweiten Mannschaft des SV Bad Bentheim, ein „Ausrufezeichen“ gesetzt zu haben. Und in der Tat: Die Mannschaft vom Trainergespann Dennis Fischer/Dirk Küpers hatte in der Spielzeit 2018/19 unter insgesamt 957 Teams souverän Deutschlands größten Fairnesswettbewerb, den VGH-Fairness-Cup, gewonnen und wurde dafür jetzt im 125-jährigen Jubiläumsjahr des Vereins im Sporthotel Fuchsbachtal vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) und Wettbewerbssponsor VGH in Barsinghausen gebührend geehrt.

Es war bereits nach Mitternacht, also früher Samstag morgen, ►

als die Fußballer aus Bad Bentheim von NFV-Präsident Günter Distelrath verabschiedet wurden und per Bus ihre etwa dreistündige Heimreise antraten. Am kommenden Tag sollte auf den derzeitigen Tabellenzweölferten der Kreisliga der Grafenschaft Bentheim das Auswärtsspiel beim GSV Ringe-Neugnadenfeld warten. Und da wollten Kapitän Kai Wendelmann und seine Mitspieler dann doch möglichst ausgeruht auflaufen – und das, obwohl sie in der Deisterstadt sehr wohl Durchhaltevermögen bewiesen hatten. Letztlich haben sie die sportliche ebenso gut gemeistert wie die Ehrung in Barsinghausen und nach 0:2-Rückstand noch mit 6:3 gewonnen.

In ihren 28 Spielen der vergangenen Spielzeit hatten die Bentheimer Kicker lediglich 16 gelbe Karten hinnehmen müssen. Das entsprach einem Quotienten von 0,57 und war damit in der vor 27 Jahren begründeten Wettbewerbsgeschichte der siebtbeste Fairnesswert. Es wird für die Bad Bentheimer schwer werden, diese Topleistung zu wiederholen, denn in der laufenden Saison ist man bereits mit einmal „Rot“ vorbelastet. Und dennoch kommt der Fairnesssieg der Grafschafter nicht von ungefähr.

Klaus Hanenkamp, Vorsitzender des Spielausschusses in der Grafenschaft, weiß das. Er erinnerte bei der Ehrung in Barsinghausen daran, dass Fußballer des SV Bad Bentheim bei Fairnessehrungen „Stammgäste“ sind und rechnete vor, dass die Kicker aus der 1., 2., 3. und 4. Mannschaft gemeinsam mit der Ü 32 des Vereins im Spieljahr 2018/19 lediglich auf einen Gesamt-Fairnessquotienten von 0,97 kamen. Und das ist aller Ehren wert.

Derjenige, der die Philosophie des Fair Play im Verein implementiert hat, soll der bei der Ehrung ebenfalls anwesende Ex-Trainer Mario Fischer sein. Während seiner Ägide wurde der SV Bad Bentheim sieben Mal aufgrund besonders fairen Verhaltens seiner Teams im Rahmen des VGH-Fairness-Cups ausgezeichnet. „Sie, lieber Mario Fischer, haben ein Erbe hinterlassen, das bis heute anhält“, hob auch Günter Distelrath den inzwischen nicht mehr im Verein aktiven Coach hervor.

Der NFV-Präsident unterstrich in seiner Laudatio ein Indiz für die Signalwirkung des VGH-Fairness-Cups: „Wie groß sein Anteil daran ist, dass die Fairness auf Niedersachsens Fußballplätzen in den



**Der Durchschnittsquotient aller erfassten Teams war so niedrig wie noch nie. Für NFV-Präsident Günter Distelrath „ein sehr erfreulicher Befund“.**



**Hat die Philosophie des Fair Play im Verein implementiert: Ex-Trainer Mario Fischer.**



**Fußballer des SV Bad Bentheim sind „Stammgäste“ bei Fairness-Ehrungen: Spielausschuss-Vorsitzender Klaus Hanenkamp.**



Eine „Top-Geschichte“ für den SV Bad Bentheim: Vorsitzender Ralf Steenweg (r.) und Trainer Dennis Fischer.

## Ehrung bringt Glück

Per nachfolgender Mail bedankte sich Trainer Dennis Fischer zwei Tage nach der Ehrung noch einmal bei den Gastgebern von SV Bad Bentheim II:

„Wir möchten uns für den sehr schönen Abend bei dem NFV und der VGH bedanken. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit toller Atmosphäre, leckerem Essen und guten Gesprächen. Wir hatten sehr viel Freude an dem Abend und werden sicherlich noch einige Zeit davon berichten. Auch unser Präsident, Günter Distelrath, kam bei meiner Mannschaft ausgesprochen gut an, war sehr sympathisch und persönlich. Kurzum: Wir hatten sehr viel Spaß und freuen uns bereits auf das Trainingslager in Barsinghausen.“

PS: Auch sportlich hat der Abend geholfen. Wir konnten nach sechs sieglosen Spielen gestern mal wieder drei Punkte einfahren. Natürlich ohne gelbe Karte ;-).“

vergangenen Jahren zugenommen hat, kann man natürlich nur schwer beziffern. Fakt ist aber, dass der Durchschnittsquotient aller erfassten Teams in der Saison 2018/19 so niedrig war wie noch nie! Bereits seit Jahren sinkt dieser Wert kontinuierlich und liegt seit der Saison 2009/10 unter der 3,0-Marke. Das ist ein sehr erfreulicher Befund.“

Im NFV-Bezirk Weser-Ems und im NFV-Kreis Grafschaft Bentheim ist man natürlich zu Recht stolz auf den SV Bad Bentheim. Das dokumentierten auch Dieter Ohls als Bezirksvorsitzender und NFV-Vizepräsident sowie der stellvertretende Kreisvorsitzende Winfried Winkler, die die doch relativ weite Anreise zur Ehrung nach Barsinghausen ebenfalls angetreten hatten. Auch Ralf Steenweg sprach von einer „Top-Geschichte“ für seinen Klub. Der Vereinsvorsitzende des SV Bad Bentheim: „Ein würdevoller Umgang wird heutzutage immer wichtiger. Es macht Sinn, der Unfairness einen Wettbewerb wie den VGH-Fairness-Cup gegenüber zu stellen.“

Die Schlussworte blieben bei der Ehrung Trainer Dennis Fischer vorbehalten. „Für die Vereine an der Basis ist dieser Wettbewerb eine extrem tolle Sache. Machen Sie auf diesem Weg unbedingt weiter“, appellierte er an Günter Distelrath und Frank Müller und versprach: „Unser Erfolg ist keine Eintagsfliege. Wir alle im SV Bad Bentheim leben den Fair-Play-Gedanken.“



Festliches Ambiente für die fairste Mannschaft Niedersachsens.



## 'n Wulkje im Tee.

Und meine Gesundheitskasse um die Ecke.

121x persönlich und nah vor Ort

**#DasGibtsNurHier**

**Ostfriesentee mit Kluntje und 'n Wulkje  
hat Tradition bei uns in Niedersachsen.**

Genauso wie die persönliche Beratung bei der AOK Niedersachsen.  
Wir sind an 121 Standorten für unsere Versicherten erster Ansprechpartner bei  
Gesundheitsfragen und unterstützen mit starken Leistungen.



Der Turm in der Regenschlacht von Drochtersen: Steffen Nkansah (Eintracht Braunschweig) behält im Kopfball-Duell die Oberhand. Foto: Jörg Struwe

# SV Drochtersen/Assel scheitert

Im Wettbewerb der 3. Liga und Regionalliga unterliegt der Titelverteidiger gegen Eintracht Braunschweig – Auch der VfB Oldenburg erreicht das Halbfinale

Von PETER BORCHERS

Der Traum der SV Drochtersen/Assel von der dritten DFB-Pokal-Teilnahme in Folge ist ausge-träumt. Der Regionalligist und Pokal-sieger von 2016, 2018 und 2019 musste sich im Viertelfinale des Krom-

bacher-Niedersachsenpokals (3. Liga und Regionalliga) Drittligist Eintracht Braunschweig mit 1:3 (1:1) geschlagen geben. Die Braunschweiger nahmen damit erfolgreich Revanche für die im Vorjahr im Viertelfinale erlit-

**Krombacher**  tene 4:5-Niederlage nach Elfmeterschießen.

NIEDERSACHSENPOKAL

Der Titelverteidiger war im Kehdinger

Stadion durch Sören Behrmann (12.) zwar in Führung gegangen. Doch Martin Kobylanski konnte nur acht Minuten später für die Eintracht ausgleichen. Vor 1.385 Zuschauern war es in der Schlussphase der Begegnung der in der 65. Minute eingewechselte Manuel Schwenk, der mit zwei Treffern (81., 90.) zum Matchwinner für die Eintracht avancierte.

Einen souveränen 6:1-Kantersieg feierte der VfB Oldenburg gegen den HSC Hannover. Je zweimal trugen sich Enis Bytyqi, Kifuta Kiala Makangu und Ibrahim Temin im Stadion am Marschweg für den VfB in die Torschützenliste ein. Die Oldenburger hoffen nun, dass sie ihren Halbfinalfluch besiegen

### Alle Paarungen im Überblick:

**SV Drochtersen/Assel – Eintracht Braunschweig** **1:3 (1:1)**

**Tore:** 1:0 Sören Behrmann (12.), 1:1 Martin Kobylanski (20.), 1:2 und 1:3 Manuel Schwenk (81., 90.)

**VfB Oldenburg – HSC Hannover** **6:1 (4:1)**

**Tore:** 1:0 und 2:0 Enis Bytyqi (4., 18.), 3:0 und 4:0 Kifuta Kiala Makangu (20., 32.), 4:1 Almir Kasumovic (42.), 5:1 und 6:1 Ibrahim Temin (69., 74.)

**Die weiteren Viertelfinalpaarungen:**

Mittwoch, 30. Oktober, 19.30 Uhr:

TSV Havelse – Lüneburger SK Hansa

Donnerstag, 31. Oktober, 15 Uhr:

BSV Rehden – SV Meppen

**Weitere Termine:**

**Halbfinale:** 13. April 2020, **Finale:** Termin noch offen.

können. In diesem Jahrzehnt erreichten sie viermal die Vorschussrunde, verpassten dann aber jeweils den Sprung ins Finale: 2011 gab es eine 0:1-Niederlage bei Kickers Emden, 2014 behielten die Freien Turner aus Braunschweig mit dem gleichen Er-

gebnis die Oberhand, 2015 siegte der VfL Osnabrück mit 5:3 nach Elfmeterschießen am Marschweg und 2016 war SV Drochtersen/Assel mit 2:1 in Oldenburg erfolgreich.

Kurzfristig abgesagt werden musste die Partie des TSV Havelse gegen

den Lüneburger SK Hansa. Der Rasen im Wilhelm-Langwehr-Stadion war durch die Regenfälle der vorherigen Tage derartig aufgeweicht, dass eine Spielbarkeit nicht möglich war. Die Begegnung wird am Mittwoch, 30. Oktober, nachgeholt.

## Yannick Becker als Matchwinner des FC

### Keeper aus Hagen/Uthlede pariert zwei und verwandelt einen Elfmeter – Bei den Amateuren sind alle vier Halbfinalisten bereits ermittelt

Im Wettbewerbsbaum der Amateure heißen die Halbfinalisten MTV Eintracht Celle, MTV Gifhorn, FC Hagen/Uthlede und SC Spelle-Venhaus.

Der SC Spelle-Venhaus gewann sein Viertelfinalspiel gegen BSV Kickers Emden mit 1:0.



### FINALTAG DER AMATEURE

Einen offenen Schlagabtausch lieferten sich Oberliga-Spitzenreiter VfV Borussia 06 Hildesheim, der 1956 den zweiten Verbandspokalsieger des NFV gestellt hatte, und MTV Eintracht Celle, wobei die Gäste mit 5:4 das bessere Ende für sich hatten.

Der FC Hagen/Uthlede setzte sich im Elfmeterschießen beim Heeslinger SC durch. Dabei hatte Keeper Yannick Becker maßgeblichen Anteil am Erfolg der Gäste, indem er zunächst zwei Elfmeter hielt und schließlich auch einen Schuss parierte. Und auch der MTV Gifhorn, NFV-Pokalsieger von 1978, siegte in der Entscheidung vom Punkt beim MTV Wolfenbüttel, wobei den Gastgebern im Elfmeterschießen die Nerven versagten und nur ein Schuss verwandelt werden konnte.



**Yannick Becker sicherte dem FC Hagen/Uthlede den Einzug ins Halbfinale. Im Elfmeterschießen beim Heeslinger SC parierte der Keeper zwei Schüsse des Gegners und war selbst vom Punkt erfolgreich.**  
Foto: Julian Berndt

#### Der Modus

Der niedersächsische Verbandspokal der Herren, der seit der Saison 2009/10 als Krombacher-Niedersachsenpokal ausgetragen wird, wurde in der vergangenen Saison erstmals in zwei voneinander getrennten Wettbewerbsbäumen ausgespielt. Es gibt die Konkurrenz der niedersächsischen Dritt- und Viertligisten und es gibt die Konkurrenz der Amateure, bei der die Teams der Oberliga Niedersachsen und die vier Bezirkspokalsieger am Start sind. Die Sieger beider Wettbewerbe qualifizieren sich für den DFB-Pokal.

#### Auslosung

Die Auslosung der Halbfinalspiele beider Wettbewerbsbäume erfolgt voraussichtlich im Rahmen eines „Pokalworkshops“, der am 15. November im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen stattfindet.

#### Alle Paarungen im Überblick:

- SC Spelle/Venhaus – BSV Kickers Emden** **1:0 (1:0)**  
**Tor:** 1:0 Torben Stegemann (32.)
- Heeslinger SC – FC Hagen/Uthlede** **5:6 nach Elfmeterschießen (1:1, 0:1)**  
**Tore:** 0:1 Marc Holler (1.), 1:1 Marco Sobolewski (90. + 2)  
**Elfmeterschießen:** Für Heeslingen verwandeln Sidney-Philipp Wix, Oliver Warnke, Kevin Rehling und Arne Exner. Für Hagen/Uthlede sind Berendt Knoop, Mirko Franke, Yannick Becker, Christoph Müller und Sadrak-Kalamba Nankishi erfolgreich.
- MTV Wolfenbüttel – MTV Gifhorn** **2:5 nach Elfmeterschießen (1:1, 1:1)**  
**Tore:** 1:0 Stefan Heidebroek (8.), 1:1 Adem Berisha (36.)  
**Elfmeterschießen:** Für Wolfenbüttel ist nur Joscha Plünnecke erfolgreich. Für Gifhorn treffen Mario Petry, Kim-Marvin Kemnitz, Malte Leese und Marc Upmann
- VfV Borussia 06 Hildesheim – MTV Eintracht Celle** **4:5 (1:4)**  
**Tore:** 0:1 Malte Marquardt (10.), 0:2 Yusuf-Islam Akdas (16.), 1:2 Leon Heesmann (28.), 1:3 Tim-Yannick Struwe (42.), 2:4 Mohammad Baghdadi (52.), 3:4 Marcel Kohn (78.), 3:5 Merchas Doski (79.), 4:5 Jane Zlatkov (90. + 1)  
**Weitere Termine:**  
**Halbfinale:** 13. April 2020, **Finale:** 23. Mai 2020 (Finaltag der Amateure).



Haben eine ausgezeichnete Visitenkarte des NFV hinterlassen: Die U 18-Junioren aus Niedersachsen.

Fotos: Zinsel

# „Das wir den Titel gewonnen haben, war eine Frage der Mentalität“

## NFV-Auswahl triumphiert beim Sichtungsturnier in Duisburg-Wedau – Fünfter Titel für Erfolgscoach Kiriakos Aslanidis

Von PETER BORCHERS

Die U 18-Junioren des Niedersächsischen Fußballverbandes sind Deutscher Meister. Beim Länderpokalwettbewerb des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in Duisburg-Wedau gelang dem Team von NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis dank eines dramatischen 3:2-Erfolges über Bremen der Griff nach den Sternen. Damit wurde im U 18-Wettbewerb

der Titel verteidigt, der im Vorjahr vom 2001er Jahrgang unter Martin Mohs erstmals gewonnen wurde. Für den Niedersächsischen Fußballverband ist es der 19. Länderpokalsieg in seiner Geschichte insgesamt, für Aslanidis Titel Nummer 5, nachdem er bereits 2012 und 2015 jeweils mit B-Junioren-Auswahlteams sowie 2010 und 2016 mit C-Junioren-Auswahlteams des Verbandes triumphiert hatte.

Zwar belegte beim Turnierende ein U 19-Perspektivteam des DFB aufgrund des besseren Torverhältnisses zunächst vor Niedersachsen Rang 1 in der Tabelle. Da diese Auswahl aber außer Konkurrenz am Sichtungsturnier teilgenommen hatte, wurden ihre Ergebnisse lediglich aus Sicht ihrer jeweiligen Gegner gewertet und der unerwartete Turniersieg der NFV-Auswahl war Wahrheit geworden.

„Herzlichen Glückwunsch an Kiriakos Aslanidis und seine Auswahl. Sie haben in Duisburg eine ausgezeichnete Visitenkarte des NFV hinterlassen. Wir dürfen zu Recht stolz auf diese jungen Fußballer sein“, freute sich NFV-Präsident Günter Distelrath über die Erfolgsmeldung von der Wedau. Und auch Jan Babler schloss sich den Glückwünschen an. Der NFV-Direktor: „Dieser Titelgewinn ist ein Beleg dafür, welche ausgezeichnete Nachwuchsarbeit beim NFV, nicht zuletzt aber auch in den Nachwuchsleistungszentren unserer Vereine geleistet wird.“

Mit einem 2:0 (0:0, 0:0, 2:0)-Erfolg gegen Thüringen waren die Niedersachsen in das Sichtungsturnier des DFB gestartet. Dabei hatten Maximilian Franke (54.) und Seyyid Gorgülü (60.) die späten Tore erzielt.

„Wir haben den Gegner permanent beschäftigt und uns verdient durchgesetzt“, so Kiriakos Aslanidis.

Es folgte ein 2:1 (1:0, 1:0, 0:1)-Sieg gegen Berlin, bei dem zweimal Victor Gorny (19. + 26.) für die NFV-



Enrique Pereira da Silva (l.) im Zweikampf mit einem Gegner aus Berlin.

## Länderpokalsiege des Niedersächsischen Fußballverbandes

(rot markiert die unter Kiriakos Aslanidis errungenen Titel)

|   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| <b>Herren:</b>                            | 1957, 1976, 1987                    |
| <b>A-Junioren:</b>                        | 2018, <b>2019</b>                   |
| <b>B-Junioren:</b>                        | 1981, 1983, 1997, <b>2012, 2015</b> |
| <b>Schüler:</b>                           | 1986, 2006, 2015                    |
| <b>DFB-Juniorenlager Bad Blankenburg:</b> | <b>2010</b>                         |
| <b>DFB-Juniorenlager Kaiserau:</b>        | <b>2016</b>                         |
| <b>U 19-Frauen:</b>                       | 1996, 1997                          |
| <b>U 18-Frauen:</b>                       | 2001                                |
| <b>Mädchen:</b>                           | 1994                                |



DFB-U 18-Trainer Christian Wörns (v.l.) gratuliert NFV-Coach Kiriakos Aslanidis und Kapitän Jannis Kleeberg.

Auswahl erfolgreich war. Der Gegentreffer der Berliner fiel in der 54. Spielminute durch Fisnik Asllani (1. FC Union Berlin). Aslanidis: „Der Gegner war sehr beeindruckt von unserer Aggressivität. Er ist erst im letzten Drittel besser ins Spiel gekommen, nachdem Niko Vukancic mit einer Knieverletzung ausschied und dann auch die Heimreise antreten musste.“

Mit 1:1 (1:0, 0:0, 0:1) hatten sich die Niedersachsen am dritten Spieltag von Bayern getrennt. Grace Bokake Bolufe hatte sein Team nach Foul an Victor Gorny in der 20. Minute per Foulelfmeter in Führung gebracht, doch den nach einer Roten Karte dezimierten Süddeutschen gelang sechs Minuten vor dem Abpfiff der Partie noch der Ausgleich durch Jamie Lawrence (Bayern München). Die Chance auf den Titelgewinn hatte die Aslanidis-Auswahl aber dennoch gewahrt, zumal sie nun aufgrund des späten Ausgleichs nicht gegen das DFB-Team spielen mussten.

Und tatsächlich gelang im letzten Spiel gegen Bremen der Sprung von

Rang 4 auf das obere Treppchen. Noch beim norddeutschen Länderpokalturnier im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion hatten sich die beiden Mannschaften vor gut fünf Wochen 1:1 getrennt. In einem echten Krimi behielt die NFV-Auswahl in Duisburg gegen die von Wilfried Zander trainierten Bremer die Oberhand. „Das war kein Leckerbissen, zumal dubiose Schiedsrichterentscheidungen für reichlich Unruhe gesorgt haben“, sah Aslanidis eine turbulente Partie, die am Ende mit 3:2 (0:0, 0:1, 3:1) verdient gewonnen wurde. Die Führung der Bremer (38.) durch Kaan Er (Werder Bremen) glich Victor Gorny (45.) aus und drei Minuten später markierte Maximilian Franke das 2:1 für die NFV-Auswahl. Bremen kam erneut durch Er noch einmal zurück (52.), doch Tom-Luca Winter sorgte mit dem Treffer zum 3:2 (54.) für die endgültige Entscheidung zu Gunsten der Niedersachsen.

Besonders stark aufgefallen sind den Sichern des DFB im Verlauf des Turniers Enrique Pereira da Silva, Vic-

tor Gorny und Jan-Erik Eichhorn. Sie werden Einladungen zu DFB-Lehrgängen erhalten. „Das wir den Titel gewonnen haben, war aber eine Frage der Mentalität. Wir haben gute Einzelspieler, aber der Mut, mit dem alle ihre Aufgaben angegangen sind, war beeindruckend. Es war mir eine Freude, mit dieser Mannschaft zu arbeiten“, zollte Kiriakos Aslanidis allen Spielern seiner Auswahl höchsten Respekt.

**Das NFV-Ausgebot des Jahres 2002 (U 18), Tor:** Aaron Tietje (TSV Havelse), Niklas Wienhold (VfL Wolfsburg). **Abwehr:** Enrique Pereira da Silva, Niko Vukancic, Jonas Weimann (alle VfL Wolfsburg), Jan-Erik Eichhorn (Hannover 96), Jannis Kleeberg (Eintracht Braunschweig), Aziz Kiy (TSV Halvelse). **Mittelfeld:** Nathan Wahlig (VfL Wolfsburg), Alexander Frees (TSV Havelse), Konstantinos Keissoglou (Hannover 96). **Sturm:** Victor Gorny, Maximilian Franke, Grace Bokake Bolufe (alle Hannover 96), Seyyid Görgülü, Tom-Luca Winter (beide Eintracht Braunschweig). ■



1:1 endete die Partie der Niedersachsen gegen Bayern (gelbe Trikots). Hier klärt NFV-Keeper Niklas Wienhold. Links daneben Aziz Kiy, in der Mitte Victor Gorny und Seyyit Görgülü (Nr. 7) und rechts Jan-Erik Eichhorn.

# An die Controller, fertig, los!

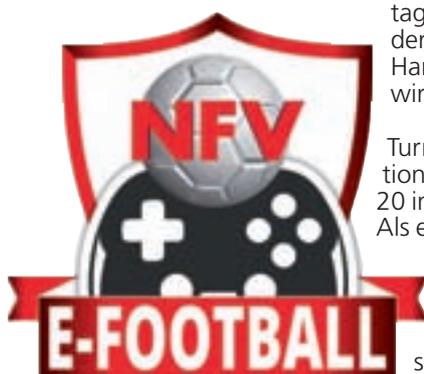
Die eFootball-Kreismeisterschaften starten –  
Finale am 19. Januar 2020 in der Swiss Life Hall in Hannover



Für die meisten eFootball-Kreismeisterschaften ist das Anmeldefenster noch geöffnet.

Die eFootball-Kreismeisterschaften des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) stoßen auf großes Interesse: Inzwischen haben bereits 30 von 33 NFV-Kreisen ihre Turniere terminiert. Los ging's mit den sportlichen Wettbewerben an der Konsole schon am 26. Oktober. Den Anfang machten die NFV-Kreise Region Hannover und Ostfriesland. Es folgte der NFV-Kreis Celle am 31. Oktober.

Die jeweils besten drei Teams aus den Kreisen, von der Nordseeküste bis zum Harz, qualifizieren sich schließlich für die 2. eFootball-Niedersachsenmeisterschaft, die am Sonntag, 19. Januar 2020, in der Swiss Life Hall in Hannover stattfinden wird.



Gespielt werden die Turniere an der PlayStation 4 mit dem Titel FIFA 20 im Modus „2 vs. 2“. Als einheitlich zu verwendende Turniergröße wurde ein Teilnehmerfeld von 24 oder maximal 32 Mannschaften festgelegt. In beiden Fällen kann

demnach in acht Gruppen mit drei bzw. vier Mannschaften gespielt werden. Bei 24 Teams wird im Gruppenmodus mit Hin- und Rückspielverfahren.

Teilnehmen können an den Kreismeisterschaften alle Fußballvereine des jeweiligen NFV-Kreises. Jeder Verein kann bis zu zwei 2er-Teams melden. Das Teilnehmeralter ist kreisübergreifend auf mindestens 18 Jahre begrenzt. Zudem muss mindestens ein Spieler jedes Teams registriertes Mitglied im meldenden Verein sein und einen aktiven NFV-Spielerpass besitzen. Meldungen können ausschließlich durch den Verein erfolgen (nicht von Spielern selbst). Ist die Zahl von Anmeldungen höher als die Zahl der Startplätze bei einem Turnier, wird das Teilnehmerfeld per Los ermittelt.

## i Termine

30 von 33 NFV-Kreisen richten noch in diesem Jahr eine eFootball-Kreismeisterschaft aus. Eine Terminübersicht.

Samstag, 26. Oktober: **Region Hannover**  
Samstag, 26. Oktober: **Ostfriesland**  
Donnerstag, 31. Oktober: **Celle**

Freitag, 01. November: **Schaumburg**  
Samstag, 02. November: **Hameln**  
Freitag, 08. November: **Osnabrück-Land**  
Freitag, 08. November: **Osnabrück-Stadt**  
Samstag, 09. November: **Harburg**  
Dienstag, 12. November: **Verden**  
Mittwoch, 13. November: **Osterholz**  
Donnerstag, 14. November: **Rotenburg**  
Freitag, 15. November: **Cuxhaven**  
Samstag, 16. November: **Heidekreis**  
Sonntag, 17. November: **Hildesheim**  
Freitag, 22. November: **Nordharz**  
Freitag, 22. November: **Gifhorn**  
Samstag, 23. November: **Jade-Weser-Hunte**  
Samstag, 23. November: **Diepholz**  
Sonntag, 24. November: **Göttingen-Osterode**  
Freitag, 29. November: **Peine**  
Samstag, 30. November: **Bentheim**

Sonntag, 01. Dezember: **Vechta**  
Freitag, 06. Dezember: **Nienburg**  
Samstag, 07. Dezember: **Helmstedt**  
Samstag, 07. Dezember: **Cluppenburg**  
Sonntag, 08. Dezember: **Wolfsburg**  
Freitag, 13. Dezember: **OL-Land/Delmenhorst**  
Samstag, 14. Dezember: **Heide-Wendland**  
Samstag, 14. Dezember: **Braunschweig**  
Sonntag, 15. Dezember: **Northeim**

Alle Informationen zur Anmeldung gibt's auf der Internetseite des jeweiligen NFV-Kreises.



Die APR Arena in Posen war Austragungsort des letzten Testspiels der niedersächsischen U 14-Juniorinnen.

Foto: Neumann

# NFV-Mädchen überzeugen gegen Jungenteams

## U 14-Junioren feiern drei zweistellige Siege – „Hätten uns stärkere Gegner gewünscht“

Mit drei zweistelligen Siegen und einem Remis im einzigen sportlichen Härtestest kehrten die U 14-Junioren des NFV von ihrer einwöchigen Polenreise zurück. Traditionell findet diese in den Herbstferien statt und führte die jungen Niedersachsen in das Verbandsgebiet des in Posen ansässigen Großpolnischen Regionalverbandes (WZPN), mit dem der NFV seit 2005 eine Kooperation unterhält.

„Wir hätten uns stärkere Gegner gewünscht. Ungeachtet dessen bin ich mit dem Auftreten meiner Auswahl sehr zufrieden. Die Disziplin und Stimmung innerhalb des Teams waren ausgezeichnet. Die Spieler haben in den Trainingseinheiten hervorragend mitgezogen“, resümierte der für den Jahrgang 2006 verantwortliche NFV-Trainer Per Michelssen.

Ernsthaft gefordert wurden seine Schützlinge nur im dritten Spiel gegen die U 16 von Polonia Sroda. Dort imponierte die Michelssen-Elf mit einer Energieleistung, durch die sie einen 0:3-Halbzeitrückstand aufholte und sich am Ende von dem zwei Jahre älteren Gegner mit 4:4 trennte. Insgesamt erzielten die Niedersachsen 38 Treffer. Erfolgreichster Schütze war der Mepener Amin Muja (10).

Ebenfalls zur niedersächsischen Delegation gehörten die U 14-Juniorinnen (Jahrgänge 2006 und 2007). In

drei von vier Partien trafen die Spielerinnen von NFV-Verbandssportlehrerin Caroline Kunschke auf Jungenmannschaften. Zwei Mal behielten die Niedersächssinnen dabei die Oberhand. Nur im letzten Aufeinandertreffen gegen die U 13-Jungen der „Akademia Pilkarska Reissa“ hatte das Kunschke-Team das Nachsehen (1:4). „Unser Gegner war körperlich und technisch zu stark. Uns merkte man zudem das

vierte Spiel an, wir waren müde im Kopf“, bilanzierte Kunschke.

Bei der „Akademia Pilkarska Reissa“ handelt es sich um die Fußballschule des ehemaligen polnischen Nationalstürmers Piotr Reiss, der von 1999 bis 2002 auch in Deutschland auf Torejagd ging (Hertha BSC, MSV Duisburg, Greuther Fürth). Zur Akademie gehört die APR Arena, in der die NFV-Mädchen unter einem futuristisch anmutenden Zelt Dach ihr Spiel austragen.

## Die Ergebnisse und Aufgebote

**U 14-Junioren:** 12:0 U 14 AFK Posen, 11:0 SMS Lodz, 4:4 U 16 KS Polonia Sroda, 11:2 U 14 Akademia Pilkarska Reissa. **NFV-Torschützen:** Amin Muja (10), Oliwier Bosacki, Bennit Bröger, Rexhep Neziraj (alle 5), Leon Ostburg, Ömer Faruk Sever (beide 3), Nuha Jatta (2), Ols Backhaus, Charles Herrmann, Sören Jansen, Luca Saßmannshausen, Stefano Sergkanis (alle 1).

**Das NFV-Aufgebot** (Jg. 2006): Oliwier Bosacki, Bennit Bröger, Rayen Mehmed Covic, Sören Jansen, Ömer Faruk Sever (alle VfL Wolfsburg), Charles Herrmann, Bjarne Michel Pfundheller, Luca Saßmannshausen, Marcel Zajusch (alle Hannover 96), Nuha Jatta, Mats Jakob Remberg, Stefano Sergkanis (alle VfL Osnabrück), Amin Muja, Rexhep Neziraj (beide SV Meppen), Ols Backhaus (TuS Esens), Hannes Beißenhirtz (JfV A/O/Heeslingen), Leon Ostburg (E. Braunschweig), Tim Tempel (FC Este 2012). **Trainer:** Per Michelssen, Christian Brüntjen.

**U 14-Juniorinnen:** 7:2 U 13-Junioren AFK Posen, 3:1 U 14-Juniorinnen SMS Lodz, 3:1 U 13-Juniorinnen KS Polonia Sroda, 1:4 U 13-Juniorinnen Akademia Pilkarska Reissa 1:4. **NFV-Torschützinnen:** Lisa Baumann, Marleen Kropp (beide 3), Marie-Sophie Brestrich, Maila Herzig, Ana-Carolin Hoffmann (alle 2), Laura Böring, Sophie Twehues (beide 1).

**Das NFV-Aufgebot** (Jg. 2006 und 2007): Laura Bröring, Merete Drees, Thea Farwick, Joline Knevel, Marleen Kropp, Sophie Twehues (alle SV Meppen), Lisa Baumann (JfV Neustädter Land), Xenia Block (SV Hämelhausen), Marie Sophie Brestrich (SV Tungeln), Lilly Nele Damm (VfL Wolfsburg), Anastasia Harting (Germ. Wolfenbüttel), Maila Herzig (Lehndorfer TSV), Ana-Carolin Hoffmann (FSV Jever), Paula Hoppe (TSV Adendorf), Marlene Loheide (Ostercappeller FV), Julia Meißner (GW Himmelsthür), Luna Schaper (1. FC Germ. Egestorf/Langreder), Elisabeth Steiner (Lüneburger SK Hansa). **Trainerinnen:** Caroline Kunschke, Maria Reisinger.

**Delegation:** Karen Rotter, Helge Kristeleit, Burghard Neumann, Sophie Lohmann (Physio), Sarah Schröder (Torwarttrainerin).

# „Mister Gunta“ unterrichtete mit Kronkorken und Klebstoff

Niedersächsisches Quartett schulte in Tansania Trainer und Schiedsrichter



Günther Thielking in der überfüllten 5. Klasse der Schule in Bariadi.

**F**ußball wie aus einer anderen Zeit erlebten vier Ausbilder aus Niedersachsen während einer Bildungsmaßnahme in Tansania. Conni Hillenbrand und Laura Jungblut als Trainerinnen sowie Kim Jasmin Meineke und Günther Thielking als Schiedsrichterausbilder folgten für zwei Wochen einem Auftrag des LandesSportBundes Niedersachsen, in Ostafrika Aufbauarbeit in Sachen Fußball zu verrichten. Nach intensiven Vorbereitungen auf dieses Abenteuer ging die Reise nach Bariadi im Norden des Landes. Dort, am Rande der Serengeti, leben 35.000 Menschen.

Auf dem Programm in den Räumen der örtlichen Public Primary School standen zunächst zwei Seminare über jeweils fünf Tage mit einer Gruppe von Trainern, die regionale Fußballteams betreuen. Für Conni Hillenbrand, ehemalige Trainerin der Frauen des TSV Eintracht Immenbeck, und Laura Jungblut, die für den VfL Jesteburg in der Frauen-Regionalliga das Tor hütet, bedeutete dies, dass sie zweimal 25 Teilnehmer in Sachen Taktik, Technik und Mannschaftsführung zu schulen hatten. Doch schon zu Beginn ihrer Arbeit wurden sie überrascht, denn für die Trainingseinheiten

standen gerade mal zwei Bälle und einige wenige Leibchen zur Verfügung. Mit reichlich gutem Willen und einer gehörigen Portion Kreativität konnten beide Kurse jedoch erfolgreich durchgeführt werden. Die hierzu überraschten Blicke der Gäste aus Deutschland konterten die afrikanischen Gastgeber

mit dem Hinweis: „Materialien für Training und Spiele sind hier zum Teil kaum erschwinglich. In einigen Fußballvereinen steht für sämtliche Mannschaften mitunter gerade mal ein richtiger Ball zur Verfügung. Dafür gibt es für unsere fußballbegeisterten Kinder reichlich Straßenfußball mit kleinen Bällen aus zerrissenen Stofflappen.“

Aber nicht nur beim Spielgerät offenbarten sich deutliche Unterschiede zu den Bedingungen in Deutschland. Als Spielfläche diente in Bariadi ein Sandboden, auf dem die deutschen Ausbilder vor Beginn der Einheiten erst einmal Scherben und Steine auf sammeln mussten. Ein paar der Steine wurden dann als „Eckfahnen“ eingesetzt während Rucksäcke als „Torpfosten“ dienten.

Probleme ganz anderer Art ergaben sich bei der Schiedsrichterausbildung. Kim Jasmin Meineke, die in der Frauen-Regionalliga pfeift, und Günther Thielking, der beim NFV von 2001 bis 2014 als Verbandsschiedsrichterlehrwart wirkte, hatten im Vorfeld etliche Arbeitsblätter und Fragebogen in englischer Sprache zusammengestellt. Bei der Analyse von Videoszenen stießen sie jedoch an ihre Grenzen, denn immer mal wieder fiel der Strom aus. Da nützte es dann auch nicht, dass Yohana Mises und Emmanuel Athanas vom Regional Sports Office die



Verschiedene Ausgaben des Fußball-Journal Niedersachsen dienten bei der Schiedsrichterausbildung als Unterrichtsmaterial.

neuesten technischen Geräte wie Laptop und Beamer besorgt hatten – ohne elektrische Energie ging nichts.

Zum Glück konnte Günther Thielking auf reichlich Afrikaerfahrung zurückgreifen und hatte für solche Fälle das passende Equipment mitgenommen. Mit einigen Bogen Packpapier, Kronkorken, Klebstoff, Scheren und Eddingstiften ließen sich schnell Absseitssituationen und die Durchführung von Strafstößen simulieren, so dass die Lehrarbeit weitergehen konnte. In Sachen „Foulspiel“ standen Ausgaben des *Fußball-Journal Niedersachsen* und der *Schiedsrichter Zeitung* des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Pate. Deren Fotos unterstützten die theoretische Arbeit, da die Teilnehmer mit ihnen eine Collage zusammenstellen mussten.

Seine Reisen in fremde Länder, die ihn nach Malaysia oder schon mehrmals nach Südafrika geführt haben, nutzt Günther Thielking immer wieder gerne zu Ausflügen in seine berufliche Vergangenheit. „Als ehemaliger Schulleiter interessiert mich natürlich, wie der Unterricht in anderen Ländern gemacht wird. Zudem bringe mich gerne ein, so dass ich immer frage, ob ich den Unterricht mitgestalten



**Zerrissene Stofflappen bilden das Material für das Spielgerät der fußballbegeisterten Kinder in Bariadi.**

kann“, sagt der 2011 pensionierte Pädagoge. In Bariadi gab er Erdkundeunterricht und staunte nicht schlecht über die Klassenstärke. „Die Klassen sind total überfüllt. In der einen hatte ich 83 Kinder und in der anderen 95.

Das sind pro Klasse fast genauso viele Schüler wie in meiner gesamten ehemaligen Schule“, sagt Günther Thielking, der 25 Jahre lang die Grundschule Bramstedt im Landkreis Cuxhaven führte. Dort lernten zu seiner etwa 100 Mädchen und Jungen das ABC.

Da in Bariadi weder die Kinder noch die Erwachsenen seinen Namen richtig aussprechen konnten, wurde er „Mister Gunta“ genannt. Als „Danke schön“ für seinen und den Einsatz der drei anderen niedersächsischen Ausbilder stand zum Abschluss der Reise eine Zwei-Tage-Safari durch die Serengeti auf dem Programm. Mit eigenem Fahrer, einem Ranger, und finanzieller Unterstützung durch die Gastgeber erlebten die deutschen Gäste die atemberaubende Vielfalt der afrikanischen Tierwelt. Löwen aus nächster Nähe, ein Büffel, dem das Auto in weitem Bogen ausweichen musste und eine Herde von geschätzt 200.000 Zebras und Gnus, durch die der Landrover sich seinen Weg bahnen musste und dafür gut eine halbe Stunde brauchte, begeisterten genauso wie der Blick auf zahlreiche majestätisch dahinschreitende Giraffen.

red ■

**Tell Bau GmbH**  
**BAUUNTERNEHMEN**

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des 

[www.tellbau.de](http://www.tellbau.de)

# Sympathischer Dorfverein mit Vorbildcharakter

NFV-Verbandsspitze beim Vereinsdialog im emsländischen Holte



Beim Vereinsdialog in Holte von links: Heinz Gerd Evers, Hubert Börger, Sina und Michael Kohnen (SVB Holtensia), Günter Distelrath, Reinhold Knese, Dieter Ohls, Patrick Schnackenberg, Michael Vorholt, Jan Knese, Udo Stubbe (alles SV Holtensia), Steffen Heyerhorst und Sebastian Ratzsch.

Foto: Kramer

Der SV Holtensia Holte ist ein sympathischer Verein. Mit seinen 241 Mitgliedern gehören die Emsländer zu den kleineren Klubs im Niedersächsischen Fußballverband. Umso stärker sind der Zusammenhalt und die große Hilfsbereitschaft. Beim jüngsten Vereinsdialog mit der Verbandsspitze im Klubheim von Holtensia war dies zu spüren.

Rekordverdächtig ist unter anderem der geringe Mitgliedsbeitrag. 40 Euro zahlt eine dreiköpfige Familie pro Jahr. Das Motto „Jeder hilft Jedem“ ist bei Holtensia Holte keine leere Floskel, sondern Programm. Ein Beispiel, das dies eindrucksvoll belegt: Wenn im Frühjahr und Herbst die zahlreichen Banden gereinigt werden müssen, gibt es genug Helferinnen und Helfer, die diese Arbeit gerne übernehmen.

Hervorzuheben ist ein weiteres Beispiel: Seit kurzem hat der Verein im Bereich der Tribüne auf dem Hauptplatz eine komplette, zwar gebrauchte, aber keinesfalls ausgediente Küche eingebaut. Gespendet von einer Familie, die sich wie alle beim SV wohlfühlt und da-

mit einen großen Beitrag zum harmonischen Vereinsleben geleistet hat. Kostenlos! Ebenso wie eine Küchenfirma aus dem benachbarten Herzlake, die diese komplette Anlage vor Ort demontiert und ins Stadion geliefert hat. Danach montierte ein Vereinsmitglied die Küche im Verkaufsstand an der überdachten Tribüne

Ein weiteres vorbildliches Beispiel: Große Resonanz gab es auch beim Arbeitseinsatz Anfang des Jahres, als zahlreiche Helferinnen und Helfer beim Frühjahrsputz im Stadion mithalfen. Trotz des miesen Wetters nahmen 27 Mitglieder zwischen 15 und 60 Jahren am Arbeitseinsatz teil. „So macht Ehrenamt richtig Bock“, betonte der 1. Vorsitzende Michael Kohnen.

Fußball wird natürlich auch gespielt beim SV Holtensia Holte. Zu den zwei Herrenmannschaften – die Erste spielt in der 2. Kreisklasse – zählen insgesamt rund 50 Fußballer. Die zwei Juniorinnen- und acht Juniorenteams spielen in Jugendspielgemeinschaften mit benachbarten Vereinen. Eine Sporthalle, die demnächst abgerissen und

danach neu aufgebaut wird steht auf dem Sportgelände und komplettiert die ausgezeichnete Infrastruktur für den SV Holtensia Holte.

Der „junge“ Vorstand ist personell generationsmäßig breit aufgestellt und mit Fußballern zwischen 20 und 50 Jahren kompetent besetzt. „Junge Leute binden junge Leute“, ist sich der zweite Vorsitzende und Fußballobmann Udo Stubbe sicher. „Aber wie schafft es der Verein, immer wieder genügend Helferinnen und Helfer für die Arbeitseinsätze zu gewinnen? „ich spreche unsere Leute unter vier Augen an. Dann sagen sie so schnell nicht einfach nein. Bei einer Anfrage über WhatsApp bekommt man eher eine Absage“, nennt 1. Vorsitzender Kohnen sein Erfolgsrezept.

Kinder für die Nachwuchsteams zu gewinnen gestaltet sich da etwas schwieriger. „Die Kinder und Jugendlichen kommen nicht mehr automatisch zu uns. „Wir telefonieren mit ihnen und den Eltern, um sie für uns zu gewinnen“, verrät Kohnen. Beeindruckt von diesen und den anderen Aktionen zeigte sich die Verbandsspitze: „Hier wird viel bewegt“, brachte es NFV-Präsident Günter Distelrath auf den Punkt und fügte hinzu: „Ihr seid eine motivierte, begeisternde Vorstandsmannschaft, die ihren Blick nach vorne richtet.“ Begleitet wurde er von NFV-Vizepräsident Dieter Ohls, der den Vereinsdialog moderierte, sowie NFV-Direktor Steffen Heyerhorst, Sebastian Ratzsch, Referatsleiter Nachhaltigkeit, Hubert Börger, Kreisvorsitzender Emsland und sein Vertreter Heinz-Gerd Evers.

Keine Frage: Der SV Holtensia Holte ist gut aufgestellt. Ein großes Problem gibt es dennoch: Es fehlen Trainer und Betreuer für die Nachwuchsteams. „Es wird immer schwieriger, junge Leute zu überzeugen und für ein Ehrenamt zu gewinnen“, beklagt der Vorstand. Hubert Börger und Heinz-Gerd Evers, die das Nachwuchsproblem im Kreis Emsland kennen, sind sich dennoch sicher, dass Holtensia eine gute Zukunft hat: „Bei Euch wird nicht nur verwaltet, sondern gestaltet.“

Der SV Holtensia Holte mit seinen 241 Mitgliedern ist klein, aber fein, was der Duden wie folgt beschreibt: klein, aber tüchtig, stark, leistungsfähig, gut und beachtlich. *Reiner Kramer*

# Rasensportplätze auf den Winter vorbereiten

Mit der richtigen Nährstoffversorgung erleichtern Sie Ihrem Rasensportplatz das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z.B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die Herbst zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller.

Bis spätestens Mitte November sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonten Langzeitdünger „High-K“ oder „Eurosport NK“ entwickelt worden. Durch ihren hohen Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organischen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonte Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle Herbstdünger „High-K“



**Die richtige Vorbereitung sorgt für einen belastbaren Sportrasen auch im Winter.**

das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Für Plätze mit intensivem Trainings- und Spielbetrieb ist eine zusätzliche Düngung mit „Ferroquick“ empfehlenswert. Die hohen Gehalte an Kalium und Eisen stärken die Gräser und sorgen für ein perfektes Grün bis ins Frühjahr.

Bei Fragen zur Herbstdüngung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an:

**Nördliches Niedersachsen:** Julian Lindstaedt, Mobil 0151-19479260 oder Julian.Lindstaedt@eurogreen.de

**Westliches Niedersachsen:** Martin Woort-Menker, Mobil 0175-5820127 oder martin.woort-menker@eurogreen.de

**Östliches Niedersachsen:** Peter Bautz, Mobil: 0160-5386286 oder peter.bautz@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

## Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage



[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

## NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster  
20% mehr Leistung  
Jetzt mit APP bedienbar



## Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger  
Rasen-Dienstleistungen  
Sportplatzmarkierung

# „Viel Lob und Komplimente“

Die NFV-Auswahl belegt dennoch nur Rang 10 in Duisburg-Wedau

Von PETER BORCHERS

Platz 10 für die U 18-Juniorinnen des NFV beim Länderpokalwettbewerb des DFB in Duisburg-Wedau: Das sieht auf den ersten Blick nach Mittelmaß aus. Und doch bewertete NFV-Trainer Sven Kathmann das Turnier als Erfolg für die niedersächsische Auswahl. Denn mit sieben Spielerinnen schaffte es fast die Hälfte seines Teams, sich in die Notizbücher der DFB-Sichter zu spielen und Einladungen zu DFB-Maßnahmen zu erhalten. „Talente an die Auswahlteams des DFB heranzuführen, ist letztlich das Ziel dieser Sichtungsturniere“, so Kathmann.

So werden Natasha Kowalski, Gloria Sédami Adigo und Lisanne Gräwe an einem U 17-Kaderlehrgang des DFB teilnehmen, während Johanna Wende zu einem U 17-Sichtungslehrgang eingeladen wurde. Julia Kassen und Samantha Kühne wurden für einen U 19-Kaderlehrgang nominiert und Isabelle Jaron darf sich auf die Teilnahme an einem U 19-Sichtungslehrgang freuen.

Diese Quote kann sich in der Tat sehen lassen. „Natürlich hätte ich mir eine bessere Platzierung gewünscht. Aber im Grunde kann ich unseren Spielerinnen nichts vorwerfen. Sie sind spielerisch ganz stark aufgetreten und haben von allen Seiten viel Lob und Komplimente eingeheimst“, befand auch Kathmann. Als einziges Manko bewertete er die mangelnde Durchschlagskraft im Offensivbereich: „Da fehlten uns die Vollstreckerrinnen.“

## Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick:

**Niedersachsen – Brandenburg 3:0 (1:0), Tore:** 1:0 Kühne (5.), 2:0 Kowalski (48.), 3:0 Jaron (53.)

„Gegen Brandenburg gab es den erhofften Auftaktsieg. Die Mannschaft hat sich in diesem Spiel sensationell stark präsentiert“, bewertete Kathmann diese Begegnung als die Beste seiner Auswahl.

**Niedersachsen – Schleswig-Holstein 0:2 (0:0), Tore:** 0:1 Kraack (46.), 0:2 Gora (56.)

„In diesem Spiel haben wir eine bessere Platzierung verschenkt. Nach dem guten ersten Spiel haben wir den Gegner vielleicht etwas zu sehr auf die leichte Schulter genommen. Das war dann unser Genickbruch“, kehrte bei Kathmann nach der zweiten Begegnung Ernüchterung ein.

**Niedersachsen – Bremen 2:1 (0:1), Tore:** 0:1 Timmermann (18.), 1:1 Winter (48.), 2:1 Kowalski (60.)

Als „verdient“ bezeichnete der Trainer den Sieg gegen die Bremerinnen. Die NFV-Spielerinnen ließen sich auch durch den Pausen-Rückstand nicht aus der Ruhe bringen und drehten die Partie im zweiten Spielabschnitt.

**Niedersachsen – DFB U 16-Perspektivteam 1:2 (1:1), Tore:** 1:0 Jaron (18.), 1:1 und 1:2 Bregel (25. und 49.)

„In der ersten Halbzeit waren wir das bessere Team. Zur zweiten Halbzeit habe ich dann noch einmal ordentlich durchgewechselt, so dass alle Spielerinnen noch einmal ran konnten. Dadurch ist sicherlich etwas



Freistoß von Natasha Kowalski im Spiel gegen Bremen.

Fotos: Zinsel



Gloria Adigo (links) im Zweikampf mit einer Bremerin.

Spieltag ganz normal in die Wertung mit ein. Nach dem letzten Spieltag wurde das DFB U 16-Perspektivteam aus der Wertung genommen und auf Tabellenplatz 22 gesetzt. Die ihm nachfolgenden Landesauswahlmannschaften rückten alle um einen Tabellenplatz nach oben.

**Zum NFV-Team mit Spielerinnen der Jahrgänge 2002 und 2003 gehörten:** Gloria Sédami Adigo, Romy Baraniak, Paula Flach, Lisanne Gräwe, Elizabeth Enya Heine, Julia Kassen, Natasha Kowalski, Samantha Kühne, Vanessa Schäfer, Finya Seidel, Lea Wohlfahrt (alle VfL Wolfsburg), Toma Ihlenburg, Isabella Jaron, Mara Winter (alle SV Meppen), Lara Rieks (Hannover 96), Johanna Wende (VfL Westercelle).

die Ordnung verloren gegangen“, sah Kathmann einen zufriedenstellenden Turnierabschluss seiner Auswahl.

### Die Top-Ten in Duisburg:

1. Westfalen (9:2 Tore, 12 Punkte),
2. Südbaden (9:3, 10), 3. Württemberg (12:2, 9), 4. Hessen (10:4, 7),
5. Niederrhein und Brandenburg (beide 8:6, 7), 7. Sachsen (5:5, 7),
8. Mittelrhein (11:9, 6), 9. Schleswig-Holstein (8:7, 6), 10. Niedersachsen (6:5, 6)

Die 22. Mannschaft, das DFB U 16-Perspektivteam, wurde an den ersten drei Spieltagen als normale Mannschaft in die Wertung aufgenommen und auf einem regulären Tabellenplatz geführt. Die Ergebnisse der gegnerischen Landesauswahlmannschaften flossen an jedem



Die Schleswig-Holsteinerin kommt zu spät beim Schuss von Lisanne Gräfe (rechts).

## Besseres Torverhältnis

### Die U 16-Juniorinnen des NFV gewinnen Drei-Länderturnier

Die U 16-Juniorinnenauswahl des NFV hat in der Sportschule Hennef ein Drei-Länderturnier gewonnen, an dem sich auch Auswahlteams der Landesverbände Mittelrhein und Berlin beteiligten. Die Turnierteilnahme diente der Vorbereitung auf den Norddeutschen Länderpokalwettbewerb, der vom 1. bis 3. November in Barsinghausen ausgetragen wird.

Das Team von NFV-Trainerin Caroline Kunschke trennte sich im Auftaktspiel torlos von Berlin. „Berlin war in der ersten Halbzeit griffiger in den Zweikämpfen und mit mehr Biss im Spiel. Unsere Auswahl zeigte in der zweiten Halbzeit einen deutlich gesteigerten Willen und

Einsatz, hatte mehr Ballbesitz und mehr gewonnene Zweikämpfe, blieb aber ohne Torerfolg“, so Kunschke.

Gegen die Mittelrhein-Auswahl feierten die NFV-Mädchen einen deutlichen 4:1 (1:1)-Sieg. Nach dem Gegentor zum 0:1 durch einen direkten Freistoß (24.) glich Spielführerin Lia Henkelmann nach einer tollen Balleroberung und anschließendem Solo aus (30.). Den Führungstreffer erzielte Anna Donner (34.) mit einem sehenswerten Schuss in den Winkel nach toller Vorarbeit von Giulia Tigano. Die belohnte ihre starke Leistung mit einem Schuss aus spitzem Winkel zum 3:1 (39.). Das 4:1 erzielte Ahlem Ammar (46.).

Da Berlin die Mittelrhenauswahl mit 3:1 bezwang, wurde Niedersachsen aufgrund des besseren Torverhältnisses Turniersieger.

**Das NFV-Aufgebot mit 18 Spielerinnen der Jahrgänge 2004 und 2005:** Ahlem Ammar, Tessa Blumenberg, Zoe Brockmann, Tarah Fee Burmann, Hasti Gholami, Lia Henkelmann, Pia Hinz, Luisa Klapproth, Zoe Luisa Tolksdorf (alle VfL Wolfsburg), Marie Bleil, Marieke Hansen, Rebecca Schäfer (alle SV Meppen), Anna Lotte Donner, Lea-Marie Mueller, Giulia Tigano (alle SVG Aurich), Martha Louise Frieling (TSV Bemerode), Rauan Mohamed (JfV Arminia-SCL), Alessya-Sophie Ruhnnow (TB Hilligsfeld). *bo*



In Barsinghausen fand Ende September der 3. „Soccer Refugee Coach“-Cup mit mehr als 80 Teilnehmern statt.

Foto: Zwing

# Sport, Spaß und ernste Töne

## 80 Geflüchtete gehen beim 3. „Soccer Refugee Coach“-Cup ihrer Fußball-Leidenschaft nach – „Ein echter Türöffner“

**A**ller guten Dinge sind bekanntlich drei: Beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) in Barsinghausen fand Ende September der 3. „Soccer Refugee Coach“-Cup statt. 80 Geflüchtete aus ganz Niedersachsen traten in einem vereinsübergreifenden Turnier gegeneinander an und gingen dabei ihrer großen Leidenschaft nach: Fußball.

Besonderes Novum: Erstmals nahm auch eine Kinder- und Frauenmannschaft vom Borsteler FC am Turnier teil. Einige dieser Mädchen hatten im Mai einen Schnupperlehrgang zum NFV-Soccer-Refugee-Coach (SRC) absolviert und sich im Anschluss der bestehenden Frauenmannschaft des Vereins angeschlossen.

„Der Soccer-Coach-Lehrgang für die Mädchen war ein echter Türöffner. Sie kommen aus Afghanistan, Irak und anderen Ländern, in denen Frauenfußball teilweise verboten ist. Und in diesem Rahmen bot sich die Chance, diesen Sport einfach mal auszuprobieren. Insofern freut es mich besonders, dass sie hier nun ihre Fußballleidenschaft ausleben dürfen und durch das Turnier Spielpraxis erhalten“, sagte

der zuständige Trainer Pierre Melchers.

Neben der Mannschaft vom Borsteler FC mischten auch Teams vom MTV Hildesheim, SC Hainberg und Wir in Süderwisch e.V. (Geestland) mit. Alles hatten bereits den Lehrgang zum NFV-Soccer-Refugee-Coach erfolgreich vor Ort durchgeführt. Nach dem Grußwort vom

LSB-Präsidiumsmitglied und Vorsitzenden der Sportjugend Niedersachsen, Reiner Sonntag, wurde ein Portraitfilm vom Fußballprojekt gezeigt. Danach starteten die Partien.

Im Vordergrund des Turniers stand der Sport und Spaß, doch es gab auch Raum für ernste Zwischentöne. Zain-Alabidin Al-Khatir las nach den ersten Begegnungen aus seinem Buch „Ums Überleben kämpfen“ und schilderte eindrücklich seine Flucht aus dem Sudan nach Deutschland. Der Sudanese nahm 2018 beim MTV Hildesheim am Lehrgang zum „NFV Soccer Refugee Coach“ teil und betreut dort inzwischen seit mehr als einem halben Jahr eine Freizeitmannschaft.

Nach weiteren Partien endete die Veranstaltung offiziell mit einem gemeinsamen Abendessen und den Mannschaftsehrungen. Fest steht: Auch 2020 wird es ein weiteres Fußballturnier geben. „Dann hoffentlich mit 100 Teilnehmenden und ganz viel weiblicher Beteiligung“, so NFV-Mitarbeiterin Marion Demann, die von SRC-Projekt Koordinator Najman Kuri und SRC-Ausbilder Imanuel André tatkräftig unterstützt wurde.



Das Projekt „NFV Soccer Refugee Coach“ hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV)

seit 2016 in Kooperation mit dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen umgesetzt. Es zielt darauf ab, fußballbegeisterten Menschen mit Fluchterfahrung in praxisorientierten Lehrgängen (24 Lerneinheiten) die Grundlagen des Fußballtrainings zu vermitteln. Der zertifizierte Lehrgang befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Trainerassistent/in oder Betreuer/in im Verein zu arbeiten.



- 1 NFV-Projekt Koordinator Najman Kuri bei der Begrüßung der Teilnehmer.
- 2 Zu Beginn wurde auch der neue Imagefilm des Projekts „NFV Soccer Refugee Coach“ gezeigt.
- 3 Anschließend ging es auf dem Fußballplatz zur Sache, zu jeder Zeit allerdings fair.
- 4 Emotionaler Moment: Zain-Alabidin Al-Khatir (Mitte) liest aus seinem Buch „Ums Überleben“ kämpfen. Rechts: SRC-Ausbilder Imanuel André.
- 5 Danke! NFV-Mitarbeiterin Marion Demann überreicht Al-Khatir nach der Lesung ein kleines Geschenk.
- 6 Gute Laune: Die Stimmung bei den Fußballern war zu jeder Zeit gut.
- 7 Erstmals nahm auch eine Kinder- und Frauenmannschaft am Turnier teil.

Fotos (7): Zwing





**Die bulgarische U 19-Nationalmannschaft** hat ein einwöchiges Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen absolviert. Während ihres Deutschlandaufenthaltes bestritten die Bulgaren auch drei Freundschaftsspiele. In Hannover gab es einen 2:0-Erfolg bei Hannover 96, bei Eintracht Braunschweig spielten sie 2:2 und im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion wurde JFV Calenberger Land mit 3:2 bezwungen.

bo/Foto: Kristeleit

### 30 neue B-Lizenz-Trainer.

30 Kandidaten haben jetzt erfolgreich die Prüfung zur Trainer-B-Lizenz abgelegt. Unter der Regie von NFV-Trainer Martin Mohs bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten in der NFV-Sportschule Barsinghausen. Unterstützt wurde Mohs von seinen Trainerkollegen Thomas Pfannkuch, Caroline Kunschke, Arndt Westphal, Malte Fröhlich, Marek Wanik und Georgi Tutundjiev. Die Prüfung bestanden haben: Pascal Biank (TuS Harenberg), André Brömel (TSV Hillerse), Tim Danneberg (VfL Osnabrück), Sefer Derya (SV Wilkenburg), Jonathan Dohmen (VfL Nordstemmen), Sebastian Frost (TSV Lamstedt), Anna-Lena Füllkrug (TuS Ricklingen), Pascal Grüner (TSV Großenkneten), Özkan Karakas (SG Blaues Wunder Hannover), Sahin Kurt (Delbrücker SC), Lucas Lehmann (SV DJK Tinnen), Bianca Lily (SV Hastenbeck), Jan-Volker Lohmeyer (SV Blomberg-Neuschoo), Pascal Lütke (TB Hilligsfeld), René Pierre Matthes (SV Ottensen), Rahel Mehring (Osnabrücker SC), Nils Niemeyer (FSC Rheda), Sven Riedel (FC Holtorf), Lara Rieks (Hannover 96), Arne Sander (SV Quitt Ankum), Maciej Janusz Sowa (FC Süderelbe), Jan-Luca Spahn (SV Rödinghausen), Fabian Stapel (SW Enzen), Christoph Stork (VfL Bückeburg), Jonas Stutzke (VfL Sportfreunde Lotte), Emin-Remzi Tenikeci (TuS Büppel), René van der Stad (SV Grenzland Twist), Sebastian Veldboer (SpVgg Brandlecht-Hestrup), Jakob Wiebe (CSV Düren), Florian Zwick (BV Cloppenburg). – Parallel zur B-Lizenz-Ausbildung lief in der NFV-Sportschule Barsinghausen auch ein Eignungstest für die DFB-Elite-Jugend-Lizenz. Dabei konnte nur Simon Alpers (SC Hemmingen-Westerfeld) den Anforderungen genügen.



bo/Foto: Oltrogge



# Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.



# Die Schul-Fußball-Stadt Nr. 1 in Niedersachsen bleibt Lingen

Bert Schmidt, Lehrer aus Celle: „Ein Privileg, für Niedersachsen auflaufen zu dürfen“



Einmarsch der Fußballer aus Niedersachsen im Berliner Olympiastadion.

Foto: privat

Alles beim Alten. Beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ war es in Berlin im Schulfußballwettbewerb einmal mehr das Gymnasium Georgianum Lingen, das

Niedersachsen herausragend präsentierte und beim Vergleich der Landesmeister der 16 Bundesländer in der Altersklasse WK II am Ende Rang 4 belegte. Im Übrigen mussten sich die

niedersächsischen Vertreter mit Platzierungen in der unteren Tabellenhälfte zufrieden geben.

Die Schul-Fußball-Stadt in Niedersachsen heißt Lingen. Die Mädchen

## Die Ergebnisse der Bundesfinals im Überblick:

**Jungen-Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2003 bis 2005):** Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen

**Gruppe C:** Hemmingen – Sportgymnasium Magdeburg 5:0, Gymnasium Links der Weser – Hemmingen 5:0, Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main – Hemmingen 2:0  
Das Team aus Hemmingen belegte mit 5:7 Toren und 3 Punkten Platz 3 in der Gruppe.

**Platzierungsspiele 9 bis 16:** Hemmingen – Saarpfalz-Gymnasium Homburg 4:0

**Qualifikation für die Plätze 9 bis 12:** Hemmingen – Sportschule im Olympiapark-Poelchauschule Berlin 0:1

**Spiel um Platz 11:** Sportgymnasium Neubrandenburg – Hemmingen 6:7 n.E. (1:1)

**Mädchen-Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2003 bis 2005):** Gymnasium Georgianum Lingen

**Gruppe A:** Lingen – Sportgymnasium Jena „Joh. Chr. Fr. GutsMuths“ 0:4,

Sportgymnasium Neubrandenburg – Lingen 1:2, Gymnasium Johanneum Homburg – Lingen 0:2

Das Team aus Lingen belegte mit 4:5 Toren und 6 Punkten Platz 2 in der Gruppe.

**Viertelfinale:** Stadtteilschule Alter Teichweg Hamburg – Lingen 2:4 n.E.

**Halbfinale:** Lingen – Sportschule Potsdam „Friedrich-Ludwig-Jahn“ 0:5

**Spiel um Platz 3:** Landesgymnasium für Sport Leipzig – Lingen 5:0

**Jungen-Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2005 bis 2007):** Hermann-Bil-lung-Gymnasium Celle

**Gruppe A:** Sportgymnasium Dresden – Celle 1:1, Celle – Sportgymnasium Magdeburg 0:3, Celle – Gesamtschule Berger Feld Gelsenkirchen 1:0

Das Team aus Celle belegte mit 2:4 Toren und 4 Punkten Platz 3 in der Gruppe.

**Platzierungsspiele 9 bis 16:** Celle – Sophie-Scholl-Gemeinschaftsschule Dillingen 2:1

**Qualifikation für die Plätze 9 bis 12:** Celle – Gymnasium Links der Weser 1:4

**Spiel um Platz 11:** Celle – CJD Christophorusschule Rostock 0:5

**Mädchen-Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2005 bis 2007):** Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen

**Gruppe A:** Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main – Meinersen 6:0, Meinersen – Gymnasium Klosterschule Hamburg 0:1, Gymnasium Wentorf – Meinersen 0:2

Das Team aus Meinersen belegte mit 2:7 Toren und 3 Punkten Platz 3 in der Gruppe.

**Platzierungsspiele 9 bis 16:** Meinersen – Sportgymnasium Neubrandenburg 3:4 n.E.

**Qualifikation für die Plätze 13 bis 16:** Meinersen – Oscar-Paret-Schule Freiberg a.N. 4:1

**Spiel um Platz 13:** Meinersen – Gymnasium Wentorf 3:2

der WK II (Jahrgänge 2003 bis 2005), die bereits in der WK IV deutscher Meister und Vize-Meister geworden waren, haben sich als Vierte einmal mehr beachtlich aus dem Wettbewerb verabschiedet. Die meisten Schülerinnen werden im kommenden Jahr nicht mehr am Wettbewerb teilnehmen können. Katharina Börger und Hanjo Vocks hatten die Mädchen wie schon vor vier Jahren betreut. Richtig spannend machten es die Lingenerinnen im Viertelfinale beim Neunmeter-Schießen gegen Hamburg. Dank einer sehr guten Leistung der Torhüterin Milena Winn (leider verschoss sie selbst einen Neunmeter) reichte es zum Sieg. In den beiden folgenden Spielen war die Spielstärke der Gegnerinnen allerdings übermächtig und das Lingener Team blieb ohne Chance. Zwar wurde in der ersten Halbzeit jeweils ein 0:0 gehalten, aber dann ließen die Kräfte nach.

Die WK II-Jungen der KGS Hemmingen hatten sicher am meisten Pech mit der Gruppenauslosung: beide Endspielteilnehmer spielten in ihrer Gruppe, so dass die Trauben doch zu hoch hingen. Am Ende belegten die Hemminger Rang 11.

Die WK III-Mädchen des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meinersen verbaute sich durch eine unnötige 0:1-Niederlage in der Gruppenphase gegen Hamburg den Weg in das obere Tableau. Trainer Tobias Koch war dennoch sehr zufrieden und traut seinen Mädels in den kommenden Jahren noch eine Leistungssteigerung zu. In der Tagesschau vom 23. September waren die Mädels, die am Ende Rang 13 belegten, in der Bildberichterstattung beim Einlaufen zu sehen.

Die WK III-Jungen des Hermann-Billing-Gymnasiums Celle hatten sich nach ihrem vierten Platz im vergangenen Jahr in der WK IV viel ausgerechnet, mussten sich allerdings am Ende mit dem zwölften Platz zufrieden geben. Wieder waren zwei Junior-Coaches mitgereist, um die Mannschaft in Berlin zu betreuen. Die Celler Schule verfolgt seit drei Jahren das Konzept, dass die ausgebildeten Junior-Coaches die Schulmannschaften mit betreuen.

Die Celler verpassten nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses das Viertelfinale. Bemerkenswert ihr 1:0-Erfolg gegen die Gesamtschule Berger Feld Gelsenkirchen, aus der schon Stars wie Manuel Neuer, Mesut Özil und Benedikt Höwedes hervorgegangen sind. Auch das aktuelle Team besteht fast komplett aus Kickern von Schalke 04 besteht.

„Unsere Jungs haben es tatsächlich als ein Privileg angesehen, für



**Katharina Börger (Georgianum Lingen) stimmt ihre Mädchen auf das schwere Spiel gegen das Sportgymnasium Guts Mut Jena ein.**

Foto: privat

Niedersachsen auflaufen zu dürfen. Sie waren unheimlich stolz darauf, die Trainingsanzüge des Bundeslandes zu tragen. Neben dem Spielbetrieb haben unsere Spieler auch das „Drumherum“ sehr genossen. So bleiben der Empfang in der Niedersächsischen Landesvertretung, die Eröffnungsfeier

im Olympiastadion, die Abschlussveranstaltung und unser Besuch des Fernsehturms in besonderer Erinnerung“, fasste Bert Schmidt als Lehrer des Hermann-Billing-Gymnasiums die Eindrücke zusammen, die auch seine Kolleginnen und Kollegen der übrigen Schulen geteilt haben dürften. **bo** ■

## JtFP: Mosaik-Schule auf Rang 8

Das Fußball-Team der Mosaik-Schule Lingen hat beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ in Berlin Rang 8 belegt. Nach fulminantem Auftakt konnten die Lingener in der zweiten Turnierhälfte nicht an die souveränen Leistungen der Vorrunde anknüpfen. Ihre Ergebnisse im Überblick:

**Gruppe D:** Bliedersbergschule Neuenkirchen – Lingen 2:1, Lingen – Findorff Bremen 8:0, Lingen – Schule am Park 2:0

Das Team aus Lingen belegte mit 11:2 Toren und 6 Punkten Platz 1 in der Gruppe.

**Zwischenrunde Gruppe II:** Schule „An der Nassau“ Meißen – Lingen 1:0, Schule Bekkamp Hamburg – Lingen 0:0, Lingen – Basisförderschule „Am Park“ Wolmirsleben 1:1

Mit 1:2 Toren und 2 Punkten belegte Lingen Platz 3 in der Zwischenrunde.

**Qualifikation Plätze 5 bis 8:** Schule am Kastaniensteg Neuruppin – Lingen 3:2

**Spiel um Platz 7:** Schule am Park Berlin – Lingen 5:4.

bo

# Vom Dorfklub zum Weltverein: Lenny Borges spielt jetzt beim AC Mailand

Ausbildungsbelohnung für TuS Woltersdorf und Lüneburger SK

Vom Dorfklub zum Weltverein. Diesen Weg hat Lenny Borges aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg geschafft. Seit Sommer 2019 steht der in Salzwedel geborene Blondschof des Jahrganges 2001 beim ruhmreichen AC Mailand unter Vertrag. Für die „Rossoneri“ (die „Rot-Schwarzen“) wird der deutsche U 18-Nationalspieler zunächst in der U 19 auflaufen.

Rückblick: Durch seinen Vater, der in der Saison 2001/02 mit dem TuS Woltersdorf in die Niedersachsensliga (5. Liga) aufstieg, begann der Knirps seine Fußballkarriere als Vierjähriger in Woltersdorf, eine knapp 900 Einwohner zählende Gemeinde im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Aufgrund des Umzuges seiner Eltern von Lüchow nach Lüneburg spielte Lenny ab 2009 beim Lüneburger SK. Zwei Jahre später wurde er bei einem Talentwettbewerb vom Hamburger SV entdeckt und wechselte als Zehnjähriger zum HSV. Wiederum zwei Jahre später erfolgte seine Umschulung vom Stürmer zum Außenverteidiger.

Für die „Rothosen“ absolvierte Borges in den folgenden Jahren über 60 Bundesligaspiele im U 17- und U 19-Bereich und kam auch im DFB-Dress zum Einsatz. Für die deutsche U 17-National-



Lenny Borges (links) im Trikot des AC Mailand.

mannschaft lief er 13 Mal auf, für das U 18-Team stand er zwei Mal auf dem Platz.

Jetzt ging für den 1,83 Meter großen Rechtsverteidiger ein Traum in Erfüllung und es kam ein Angebot vom AC Mailand aus Italien. Mit 18

nationalen Meistertiteln, fünf nationalen Pokalsiegen, dem siebenmaligen Gewinn des Europapokals der Landesmeister bzw. der UEFA Champions League, dem viermaligen Gewinn des Welpokals, zwei Erfolgen im Europapokal der Pokalsieger und fünf Siegen im UEFA Super Cup zählt „Milan“ zu den erfolgreichsten Fußballvereinen der Welt.

Für den Wechsel soll eine Ablöse von einer Million Euro an den HSV geflossen sein. Der Zweitligist wollte Borges unbedingt behalten, doch Lenny wollte weg und hatte an der Elbe nur noch bis 2020 einen Vertrag. Anfang September unterschrieb er im Beisein von Milan-Legende Paolo Maldini (1978-2009 beim AC), der als Technischer Direktor für die strategische Entwicklung des Klubs verantwortlich ist, einen Fünfjahres-Vertrag.

Am 26. August 2019 wurde Lenny Borges auf dem Jahresempfang des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV) als „Jugendspieler des Jahres“ im HFV geehrt. Seine Vorgänger waren Jonathan Tah (2014), Dren Feka (2015), Mats Köhlert (2016), Sam Schreck (2017) und Jann-Fiete Arp (2018).

Der Werdegang von Borges lohnt sich auch für seine früheren Ausbildungsvereine. Am DFB-Stützpunkt in Dahlemburg (Kreis Lüneburg) nahmen Peter Jabelmann (1. Vorsitzender) und Timo Webs (Geschäftsführer Sport) vom TuS Woltersdorf sowie Alexander Dierks (Vizepräsident) vom Lüneburger SK Hansa jeweils einen Scheck in Empfang. Der TuS Woltersdorf erhielt 2.200 Euro für vier Jahre Talentförderung und der LSK 1.200 Euro für zwei Jahre Ausbildung. Hintergrund ist das Bonussystem für Amateurklubs, durch das die Vereine an der Basis belohnt werden, wenn ein früherer Spieler den Sprung in eine der U-Nationalmannschaften des DFB geschafft hat.

Für Lenny nahm sein Vater Sascha Kern-Borges an der Scheckübergabe teil. Das Talent hat Vater Borges aber nicht nur an Lenny weitergegeben. Sein sechs Jahre älterer Bruder Philipp-Marvin spielte auch bei namhaften Vereinen. Der aus Hitzacker stammende Philipp wechselte von der U 17 des FC St. Pauli zum Halleschen FC (U 19) und ging 2013 zum Oberligameister Lüneburger SK Hansa. Über ihn sagte der langjährige LSK-Trainer Elard Ostermann einmal: „Philipp ist ein hochtalentierter Mittelstürmer, wenn er nicht verletzt ist.“ Da dies aber des Öfteren der Fall war, kam er in dreieinhalb Jahren LSK nur zu elf Einsätzen. Seit 2017 läuft Philipp-Marvin Borges nun als Mittelstürmer bei der Eintracht in der Lüneburger Landesliga auf. Michael Paul



Klaus Dieter Arndt (links), Vorsitzender des Jugendausschusses im NFV-Kreis Heide-Wendland, und Wolfgang Schönfeld (rechts), Mitglied des NFV-Verbandsjugendausschusses, überreichen die Schecks an die Vereinsvertreter vom Lüneburger SK und dem TuS Woltersdorf. Foto: Paul



**16 Mitglieder des Schiedsrichter-Talentkaders** im NFV-Kreis Celle kamen zum zweiten Mal in diesem Jahr zu einem Lehrgang zusammen. Die zwei Tage dauernde Maßnahme fand auf der Sportanlage in Lachendorf statt. Gleich zu Beginn wurde die sportpraktische Leistungsprüfung abgelegt. Dabei zeigten die Teilnehmer, dass sie dem sogenannten Helsen-Test (sechs Kurzsprints à 40 Meter sowie ein Intervalllauf über vier Kilometer) in dem vorgegebenen Zeitlimit gewachsen sind. Danach folgte ein abwechslungsreiches Programm, durch das fünf Referenten führten. Im Fokus stand dabei die Analyse von Videoszenen, um eine einheitliche Regelauslegung zu erreichen. Anlässlich von Gruppenarbeiten wurden das Verhalten bei Extremsituationen erörtert sowie Handlungsanweisungen erarbeitet, um möglichen Eskalationen im Spiel präventiv vorzubeugen. Auch zu den Erfahrungen mit den Schiedsrichterbeobachtern fand ein intensiver Austausch statt. Weiterhin stand ein Regeltest auf dem Programm, um die theoretischen Kenntnisse der Teilnehmer aufzufrischen. Die Lehrgangsleiter führten Feedback- und Perspektivgespräche mit den jungen Unparteiischen, um die Erwartungen und die weiteren Einsatzmöglichkeiten für diese Saison auszuloten. Insgesamt war es für alle Beteiligten eine überaus gelungene und interessante Fortbildungsveranstaltung. Anfang des nächsten Jahres ist eine weitere Schulungsmaßnahme für den Kreistalentkader geplant.

Text und Foto: Michael Frede

## Heitmann und Thalau erwerben DFB-Ausbildungszertifikat

Langzeitfortbildung umfasste 70 Lehreinheiten – Frede: „Lehrarbeit wird nachhaltig profitieren“

Die beiden Celler Schiedsrichter-Lehrwarte Jannik Heitmann (TS Wienhausen) und Sören Thalau (VfL Westercelle) haben an einer Langzeitfortbildung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) teilgenommen. Nach insgesamt 70 Lehreinheiten über einen Zeitraum von fast einem Jahr konnten die beiden engagierten Spitzenschiedsrichter das Ausbilderzertifikat in der Sportschule Kamen-Kaiserau (Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen) entgegennehmen.

Ziel dieser Maßnahme war es, die vorhandene fußballfachliche und überfachliche Kompetenz der Lehrkräf-



Jannik Heitmann (links) und Sören Thalau (VfL Westercelle) präsentieren ihre Ausbildungszertifikate.

Foto: Frede

te stärker mit einer methodischen, sozialen und medialen Lehrkompetenz zu verzahnen. Mit der Verleihung dieses Zertifikates möchte der DFB die Qualität der Bildungsarbeit im Fußballsport sichern und weiter entwickeln. Die Rahmenkonzeption basiert auf den Richtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). „Die Verantwortlichen im NFV-Kreis Celle sind sehr erfreut über diese Auszeichnung, denn hiervon wird die Lehr- und Fortbildungsarbeit der Celler Unparteiischen nachhaltig profitieren“, sagte der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Michael Frede.

# Patenschaftsmodell soll Sicherheit verleihen

15 neue Schiedsrichter im NFV-Kreis Stade – Im Schnitt nur 1,5 Fehler

Nach den Sommerferien startete im NFV-Kreis Stade der zweite Anwärter-Lehrgang für Schiedsrichter in diesem Jahr. An drei Abenden à drei Stunden unterrichteten die Lehrwarte Marcel Baack und Marvin Hauschild die wichtigsten Regeln. Parallel dazu brachten sich die Anwärter weitere Inhalte via E-Learning zu Hause oder unterwegs selber bei.

Unter der Aufsicht von Axel Wendt vom Bezirksschiedsrichterausschuss konnten am Ende 15 Anwärter

die Prüfung erfolgreich absolvieren. Die durchschnittliche Fehlerquote belief sich auf hervorragende 1,5.

Am Freitag vor der Prüfung trafen sich alle Teilnehmer in Harsefeld zur Praxis-schulung. Hier wurden sie u.a. mit den Fahnenzeichen des Assistenten vertraut gemacht und begutachteten dann gemeinsam die Umsetzung durch das Schiedsrichtergespann beim Kreisligaspiel zwischen den Zweitvertretungen des TuS Harsefeld und der VSV Heden-dorf-Neukloster.

Des Weiteren standen für alle Anwärter Vier-Augen-Gespräche auf der Agenda, bei denen es um ihre Pläne für ihre Schiedsrichter-Tätigkeit ging. Auf Basis der Gespräche wurde jedem Neuling ein erfahrener Schiedsrichter als Pate zugeordnet, der ihm bei den ersten Spielen mit Tat und Rat vor Ort zur Seite steht. Durch das Patenschaftsmodell soll den Neulingen die nötige Sicherheit verliehen werden.

Folgende neue Schiedsrichter sind ab sofort auf den Plätzen des Kreises Stade un-

terwegs: Lasse Boyke, Malwin Gania, Linus Söhl, Mathis Wilhelmi (alle FC Oste/Oldendorf), Finn-Luca Grantz, Casper Litfin (beide Deinster SV), Gian-Luca Karpa, Marcel Sölter (beide SV Drochtersen/Assel), Marcus Hauschild, Kjell Heitmann (beide FC Mulsum/Kutenholz), Kilian Braun (ASC Cranz Estebügge), Andreas Drinkmann (FC Fredenbeck), Manfred Schulz (FSV Bliedersdorf/Nottensdorf), Tekin Sen (TuSV Bützfleth), Jannis Welskopp (SG Lühe).

*Mavin Hauschild*

# Besondere Beziehung zum TuS Harsefeld

Niedersachsens AH-Spielleiter Friedel Gehrke besucht seine Fußballfreunde im Kreis Stade

Mit Friedel Gehrke und Helmut Königstein waren die beiden Verantwortlichen des gesamten Spielbetriebes der Niedersachsenmeisterschaften im Ü-Bereich, also der Alten Herren sowie der Alt-Senioren Ü 40, 50 und 60, zu einem Freundschaftsbesuch in den Landkreis Stade gereist.

„Zu einigen Personen hier in Stade sind über die Jahre tolle Freundschaften entstanden, die ich pflegen möchte“, erklärte Gehrke. Dass diese Freundschaften wachsen konnten, basiert unter anderem auf den sportlichen Erfolgen der Stader Teams bei den Finalrunden auf NFV-Ebene. „Bei den Ü-Wettbewerben zählt Stade zu den erfolgreichsten Kreisen in ganz Niedersachsen“, sagte Gehrke, der als Vater des organisierten Altherren- und Altligaspielbetriebes in Niedersachsen gilt. Im Jahr 1988 rief er hierzu den ersten Wettbewerb ins Leben.

Neben unzähligen zweiten, dritten und vierten Plätzen standen mit dem VfL Stade und der SV Ahlerstedt/Ot-tendorf (beide Alte Herren),

TuS Guldernstern Stade und TuS Harsefeld (beide Ü 50) und der SG Stade (Ü 60) fünfmal Stader Vereine ganz oben auf dem Podest. „Während der Turniere aber auch in der sogenannten dritten Halbzeit habe ich fantastische Menschen aus dieser Region kennen und schätzen gelernt“, ergänzte Gehrke.

Besonders tief verwurzelt ist die Beziehung zum TuS Harsefeld. Als die beiden Verbandsmacher Gehrke und Kö-

nigstein 2008 händierendend einen Ausrichter für die Ü 50-Niedersachsenmeisterschaft des Folgejahres suchten, sagte TuS-Ligaobmann Oswald Meyer, unterstützt von Manfred Schleßelmann und Günther Bargsten, innerhalb weniger Sekunden zu. „Wir sind damals in Harsefeld sehr herzlich aufgenommen worden. Das vergesse ich Oswald und seinen Mannen nie“, lobte Gehrke die Altliga-Mannschaft des TuS, die 2015 noch

einmal die Finalrunde der besten Mannschaften Niedersachsens organisierte.

Bei dem geselligen Abend auch dabei war Manfred Drechsel. „Manni“ ist dreifacher Titelträger. Er gewann 2009 die Niedersachsenmeisterschaft mit der Guldernsterner Ü 50 und zehn Jahre später den Ü 60-Titel mit der SG Stade. 2015, bei der Vizemeisterschaft der Ü 60, wurde er mit neun Treffern Torschützenkönig. *Michael Koch*



**Wiedersehen unter Freunden, von links: Friedel Gehrke, Oswald Meyer, Michael Koch, Manfred Drechsel, Helmut Königstein, Günther Bargsten, Manfred Schleßelmann. Auf dem Tisch stehen sieben von 21 Niedersachsenrössern, die bisher als Auszeichnungen für Stader Mannschaften verliehen wurden.**

# Der „Mundraub von Krähenwinkel“ bleibt unvergessen

Alte Haudegen des Ü 60-Niedersachsenmeisters SG Stade schwelgen in Erinnerungen

Sie sind um die 70 und treten noch erfolgreich gegen den Ball. Im Sommer haben die Haudegen der Spielgemeinschaft Stade die Niedersachsenmeisterschaft der über 60-Jährigen gewonnen. Nun feierten sie den Titel nach und schwelgten in Erinnerungen.

Grillmeister Norbert Meusel ruft zum Büffet. Nacken und Bauch sind fertig. Nicht, dass das gute Fleisch schwarz wird. Die Bratwurst braucht noch ein paar Minuten. Besteck liegt da für 20 Leute. Es kommen an diesem Samstagabend 13 Fußballer. Kartoffelsalat, Nudelsalat, Gurkensalat und Baguettstückchen kredenzt Meusel in gläsernen Schüsseln. Die Kicker greifen zu und setzen sich wieder in die Gartenstühle aus Rattanlmitat rund um die gut sechs Meter lange Tafel einer Bierzeltgarnitur. Ein Kellner bringt Bier.

Im sechsten Anlauf haben es die Fußballer der Spielgemeinschaft Stade geschafft. Im Kreis Gifhorn, beim TuS Seershausen-Ohof, gewannen sie die Landesmeisterschaft der in die Jahre gekommenen Fußballer. Im normalen Fußballsprech klingt das ziemlich despektierlich. Soll es aber nicht. „Das sind alles tolle Kicker“, sagt Manfred Drechsel (71), einer der Stars der Stader Truppe mit seiner Vergangenheit als Verbandsligaspieler in den guten Zeiten des ehemaligen TuS Guldernstern Stade. „Sonst wird man da nicht Meister“, sagt er. Die starke Defensive sei auf dem kleinen Feld der Sieggarran gewesen. Zudem die Ausgeglichenheit der Mannschaft. „Und nach vorne haben wir immer die Qualität, ein Tor zu machen“, so Drechsel. „Manni“ machte zwei, die Mannschaft so viele, dass es für den Titel reichte.

Auf dem Holztisch vor dem Guldernstern-Casino auf der altehrwürdigen Camper



Die „Seniorenresidenz SG Stade“, von links: Elmar Breuer, Wolfgang Giebel, Thomas Schulze, Manfred Drechsel (mit T-Shirt), Günter Harries, Ulrich Voss, Wolfgang Westphal, Hannes Menck, Udo Rathjens, Manfred Koslowski, Michael Schipf (mit T-Shirt), Günther Bargstens, Michael Koch. Joachim Buchholz, Herbert Kollega und Klaus-Dieter Martens fehlten. Foto: Berlin

Höhe werfen der in Silber und Gold glitzernde Landespokal und das Niedersachsenross, an dessen Sockel auf einem Schild der Sieger graviert ist, lange Schatten. Hinter den Bäumen am Stadion geht die Sonne unter. Direkt vor Manfred Drechsel steht eine Torjägerkanone. Die hat ihm der Vater der Spielgemeinschaft, Michael Koch, gerade feierlich überreicht. Geschichten ranken sich um diesen Pokal für den besten Torschützen des Turniers 2015, als die SG Stade in Engter knapp Zweiter wurde. Drechsel erzielte damals neun Tore. Seine Trophäe erlitt damals bei einem Unfall einen Totalschaden. Drechsels Sporttasche sei aus dem Bus gefallen, die Kanone sei rausgepurzelt, das Rohr abgebrochen und quer über die Bundesstraße 73 gekullert. Zu restaurieren war da nichts mehr. Koch kaufte gut vier Jahre später eine neue.

Fast jedes der Turniere erzählt eine Geschichte, oder mindestens eine kleine Anekdote. Ihren ersten Auftritt im Jahr 2014 schloss die SG Stade in Großefehn als Vierter

ab. Permanent liefen die Veranstalter damals mit Thermometern über den Platz. Sollte die Quecksilbersäule auf 40 Grad plus steigen, wollten sie das Turnier abbrechen. Die Thermometer zeigten immer um die 39 Grad, und die alten Herren zogen das Turnier durch.

2016 in Krähenwinkel war es der Mundraub der Konkurrenz, der die Gespräche später mehr beherrschte als Platz sechs in der Endabrechnung. Als die Stader spielten, labten sich Fußballer eines anderen Vereins an deren mitgebrachten Schnitzeln und Bananen. Als die Stader von ihrem Spiel zurückkehrten, war das Büffet geplündert. Die Übeltäter zuckten mit den Schultern und sagten, „wir dachten, das ist für alle – vom Veranstalter“. Am Abend gab es Bier als Entschädigung und ein Jahr drauf eine Kiste Bananen.

Wie das so ist mit alten Geschichten. Die Erzähler holen sie jedes Jahr wieder raus, ausgeschmückt und ein wenig spannender. Etwa so: Mit zwei Kleinbussen piffen die Stader nachts bei einer

Rückfahrt auf der B3 bei Soltau auf eine Straßensperre, weil das Navi sagte, der Fahrer solle geradeaus fahren. 14 Kilometer ging es verbotenerweise durch die Baustelle, manchmal nur mit Sand statt Asphalt unter den Reifen. Einmal blieb der Bus nachts mit einem geplatzten Kühler ganz liegen. Die Spieler standen mit Sporttasche in der Hand in Harsefeld auf der Straße und organisierten sich bei längst schlafenden Freunden Autos.

Wolfgang Giebel erzählt, dass er heute noch Gänsehaut bekomme, wenn er sich das Video von der Siegerehrung der letzten Meisterschaft ansieht. Giebel (66) brachte es einst beim VfL Stade bis in die Verbandsliga. Die Zuschauer applaudierten, die Konkurrenz stand Spalier. Das bei diesem Triumph entstandene Jubelfoto zierte heute ein vom Kreisverband gesponsertes T-Shirt, das Michael Koch bedrucken ließ und am Sonnabend beim gemütlichen Beisammensein aus seiner Tasche zauberte. Erinnerungsmedaillen zieht Koch auch noch aus seinem Beutel. Weil der Verband für solche Meisterschaften keine vorsieht, bestellte er sie schließlich selbst. So ist er eben. Der Kreisfußball-Funktionär. Der Chef der Gruppe. Der Betreuer, der Organisator, das Mädchen für alles. Oder wie Koch selbst es sagt: „Der Altenpfleger und Ausflugsleiter der Seniorenresidenz SG Stade.“

Das letzte Getränk nehmen die Legenden auf der Camper Höhe gegen Mitternacht. Der harte Kern gönnt sich noch einen Absacker in der Innenstadt. Feiern können sie. Und kicken. Im nächsten Jahr auch wieder. Dann vertreten zwei Teams den Landkreis bei der Niedersachsenmeisterschaft bei Hildesheim. Die Geschichte und die Geschichten finden eine Fortsetzung. Daniel Berlin

(Stader Tageblatt)

# Bronze für Rotenburg

Kreisauswahl-Turnier des Jahrgangs 2008

Beim Bezirksturnier des Jahrgangs 2008 in Brockel hat die Kreisauswahl Osterholz den Sieg davongetragen. Im Finale behielt das Team gegen den Heidekreis mit 9:8 nach Elfmeterschießen die Oberhand. Das „kleine Finale“ entschied Rotenburg durch einen Treffer von Luca Krause (JSG Heidedor) für sich. Gegner war die U 12 von Verden.

Trotz teilweise starkem Dauerregen gaben die Aktiven ihr bestes. Die Organisatoren um Carsten Böder und Rüdiger Wiegand versuchten angesichts der Witterungsbedingungen, die Pausen für alle Teams so kurz wie möglich zu

halten. Das Spiel um Platz 7 gewann Stade mit 6:5 gegen Celle (U 12). Im Spiel um Platz 5 behielt die Celler U 11-Vertretung mit 2:0 die Oberhand über die Verdener U 11-Auswahl.

Der spätere Dritte aus Rotenburg startete ins Turnier mit einem 1:0-Erfolg gegen Stade (Torschütze Laurin Alpers vom TuS Zeven). Es folgten zwei 0:0-Unentschieden gegen die U 12 von Verden und die U 11 von Celle. Im Halbfinale war Rotenburg gegen Osterholz chancenlos und unterlag mit 0:4.

Rotenburgs Jahrgangstrainer Jonas Ringen nominierte für dieses Turnier: Niels



Die Rotenburger Kreisauswahl des Jahrganges 2008 mit ihrem Trainer Jonas Ringen. Foto: Riegel

Volckmer, Said Zeise (beide SV Rot-Weiß Scheeßel), Lorenz Blanck, Joris Oetjen (beide JFV Concordia), Laurin Alpers (TuS Zeven), Luka Hannuß (JSG Gnarrenburg), Clemens Berg (JSG Ummel), Felix Domnick

(JSG Fintau), Luka Krause (JSG Heidedor), Jayden Meinke (JFV Union 18), Felix Meyer (JFV Wiedau/Bothel), Tewes Meyer (VfL Sittensen), Tim Michaelis (JSG Elsl), Kjer Smolla (JSG KAWU). Joachim Riegel

# Elbmarsch-Schiris zu Gast beim NDR Sportclub

Interessanter Blick hinter die Kulissen – Auch Flag-Football ist „Erste Sahne“



Die Elbmarschschiedsrichter im Studio. Foto: Brunke

Seit einigen Jahren veranstaltet die Schiedsrichterabteilung der Eintracht Elbmarsch immer wieder kleinere Treffen und Ausflüge, um einerseits untereinander im Austausch zu bleiben und andererseits, um den Unparteiischen im Verein einen kleinen Dank für ihr Engagement auszusprechen. Nach dem zuletzt gemeinsame Stadionbesuche

beim FC St. Pauli und bei Hannover 96 anstanden, waren die Eintracht-Schiedsrichter Anfang Oktober als Zuschauer bei der TV-Aufzeichnung der Sportsendung „NDR Sportclub“ zu Gast.

Im Funkhaus in Hamburg-Lokstedt angekommen, erhielten die Teilnehmer zunächst Kaltgetränke auf Kosten des Hauses und eine kurze

Einweisung, wie man sich in einem Fernsehstudio zu verhalten hat.

Kurz danach wurde der Eintracht-Abordnung, begleitet von weiteren Vereinsmitgliedern und selbstverständlich in grün gekleidet, Einlass ins Studio gewährt. Dort saßen die Elbmarschschiedsrichter direkt hinter dem Studiogast Thomas Sobotzik, der

über seine Erfahrungen als Sportdirektor des Chemnitzer FC sprach. Hierbei ging es auch um Drohungen von rechtsextremen Fans gegen seine Person, die im September zu seinem Rücktritt geführt hatten.

Bevor es richtig losging, wurde das Publikum von einer sogenannten Warm-Upperin auf die Sendung eingestimmt. Danach stellte sich Moderator Ben Wozny vor und die Aufzeichnung begann. Geboten wurde ein Mix aus Berichten von der 1. Bundesliga bis zur 3. Liga. Weitere Themen waren Handball, der Windsurf-Weltcup vor Sylt sowie die neueste Folge der Rubrik „Erste Sahne – Norddeutsche Bundesligisten“. In dieser Rubrik geht es um Sportarten neben dem Fußball und Handball. Diesmal thematisiert wurde Flag-Football. Eine Ballsportart, die aus dem American Football entstanden ist.

Fazit: Durch den Studio-besuch gewannen die Schiris der Eintracht einen interessanten Blick hinter die Kulissen. Yannik Brunke

# 170 „Oldies“ sorgen für neuen Teilnehmerrekord

Heidekreis-Senioren treffen sich in Lünzen und Kirchboitzen

Rund 170 „Oldies“ sorgten bei den diesjährigen Seniorentreffen im Heidekreis für einen neuen Teilnehmerrekord. Traditionell finden die Veranstaltungen an unterschiedlichen Tagen und an unterschiedlichen Orten statt. In Lünzen bei der Sportvereinigung Veersetal trafen sich die Senioren aus dem nördlichen Bereich des Landkreises, in Kirchboitzen die aus dem südlichen Teil. Den Grund liefert der Heidekreis aufgrund seiner Ausdehnung. Von Nord (Wintermoor an der Chaussee) nach Süd (Lindwedel) sind es rund 85 Kilometer.

Dass ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt werden konnte, überrascht nicht: Die perfekte Organisation mit den vielfältigen Unterhaltungen für die „Oldies“ haben sich herumgesprochen. Federführend war dabei Karl-Ernst Bockelmann, Sozialwart und Ehrenamtsbeauftragter des Heidekreises, der mit den Vereinen vor Ort die Einladungen und Organisation übernommen hatte. „Ich freue mich, dass durch diese Treffen, die seit 1980 durchgeführt werden, immer mehr ältere Teilnehmer zusammenfinden“, sagt Bockelmann. Ausgerichtet sind die Seniorentreffen



Die Teilnehmer am Seniorentreffen Nord stellten sich in Lünzen zum Gruppenfoto. Foto: Rutkowski



In Kirchboitzen trafen sich die Oldies aus dem südlichen Bereich des Heidekreises. Foto: Bockelmann

für ehemalige Fußballer ab 50 Jahre.

Nach dem obligatorischen Kaffeetrinken mit vielen Anekdoten und Geschichten ging es anschließend an die Arbeit. Auf einem Parcours hatten die Teilnehmer mehre

re Stationen zu durchlaufen. Das Torwand- oder Dosen-schießen mit dem Fuß gehörte dabei ebenso zum Programm wie das beliebte Korbballwerfen mit den Händen.

Für die perfekte Organisation der beiden veran-

staltenden Vereinen Veersetal und Kirchboitzen dankte der 1. Vorsitzende des NFV-Heidekreises, Heinrich Eickhoff, den fleißigen Helfern nach einem abschließenden Essen.

Manfred Rutkowski

## Erster Spielenachmittag auch für Mädchen

Cuxhaven: U 7- und U 6-Mannschaften zeigen ihr Können

Am 29. September 2019 veranstaltete der Cuxhavener Jugendausschuss einen Spielenachmittag. Geplant war die Veranstaltung unter freiem Himmel in Bülkau. Da jedoch der „Wettergott“ den Organisatoren einen Strich durch die Planung machte, wurde kurzerhand die Sporthalle in Cadenberge als Austragungsort festgelegt.

Die sechs U 7-Mannschaften und vier U 6-Mannschaften spielten auf drei kleinen Spielfeldern im Modus „Vier gegen Vier“ auf Stan-



„Alles Okay“: Dieser Teilnehmer am Spielenachmittag war sichtlich zufrieden. Foto: Leidecker-Unruh

gentore. Um den Mädchenfußball im NFV-Kreis Cuxhaven zu fördern, fand parallel zu dem Spielenachmittag der Jungs erstmals auch ein Spielenachmittag für Mädchen statt. Hierfür meldeten fünf Teams.

Die kleinen Fußballerinnen und Fußballer konnten den zahlreichen Zuschauern zeigen, was sie schon alles am Ball können und waren mit viel Freude und Elan dabei. Die Organisation lag in den Händen der JSG BISON.

Julian Berndt



Seit 60 Jahren Schiedsrichter: Willi Mattfeld (links) und Otto Beyer. Rechts der stellvertretende Kreisvorsitzende Heiko Wiehn. Fotos (3): Berndt



Sören Steeg (Mitte) wurde von seinem Nachfolger Jonas Behrens (rechts) und Kreisschiedsrichterobmann Rolf Görlitz verabschiedet.

## Mohammed Kassim leitete die meisten Spiele

Cuxhaven: Mattfeld und Beyer pfeifen seit 60 Jahren – Steeg und Jungclaus verabschiedet

Sören Steeg (Kreisschiedsrichterlehrwart) und Mika Jungclaus (Mitglied im KSA) wurden auf der Jahreshauptversammlung der Cuxhavener Unparteiischen verabschiedet. Beide hatten zum Ende der vergangenen Saison ihre Ämter aus beruflichen und privaten Gründen niedergelegt. Steegs Nachfolger ist Jonas Behrens. Für Jungclaus wird Hassan Al-Sayed die SR-Ansetzungen der Hallenkreismeisterschaften und Futsalspiele übernehmen. Neu im KSA ist zudem Jannes Müller (Ansetzungen im Jugendbereich Feld).

Der neue Lehrwart Jonas Behrens stellte kurz alle Regeländerungen zur Saison 2019/20 vor. Anschließend wurde kontrovers über die Auslegung der neuen Handspielregel diskutiert. Hierzu hatte Behrens ein paar Videomitschnitte mitgebracht.

Kreisschiedsrichterobmann Rolf Görlitz präsentierte die Ergebnisse der Spielzeit 2018/19. Mit 130 Partien war Mohammed Kassim Spitzenreiter in der Kategorie „Meiste geleitete Spiele“. Damit piff er zwei Partien mehr als der zweitplatzierte Horst Medenwald (128). Lars

Milkert kam auf 85 Spiele Begegnungen. Kritisch wurde die Anzahl der Rückgaben (1.259) angemerkt. Vor allem gab es zu viele spontane Rückgaben.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Heiko Wiehn informierte die Versammlung darüber, dass zur Saison 2019/20 die Schiedsrichter-

spesen erhöht wurden. Im weiteren Verlauf nahm Wiehn zusammen mit Görlitz die Ehrungen für verdiente Schiedsrichter vor. Auf inzwischen **60 Jahre** Dienst an der Pfeife können Willi Mattfeld und Otto Beyer zurückblicken. Seit **50 Jahren** dabei sind Hermann Brenner und Hermann Mahnken.

Weitere Ehrungen, **30 Jahre**: Matthias Kopf. **25 Jahre**: Heino Mohrmann, Jürgen Muess, Björn Rehe. **20 Jahre**: Lutz Greipel, Michael Heinsohn, Axel Martin, Christoph Schyrba, Simon Uetrecht. **10 Jahre**: Jonas Behrens, Kevin Griemsmann, Finn Meißner, Konstantin Reimer.

Julian Berndt



Die auf der Jahreshauptversammlung geehrten Schiedsrichter stellten sich zum Gruppenbild.



## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)**

Netze für neue Energie

**avacon**



**Der SV Rammelsberg** (NFV-Kreis Nordharz) hat von der VGH Versicherungsgruppe als fairstes Team im Bereich der VGH-Regionaldirektion Göttingen einen Gutschein über Sportartikel im Wert von 1.500 Euro, einen 350 Euro-Gutschein für eine kleine Mannschaftsfeier und fünf Trainingsbälle erhalten. Der Kreisvorsitzende Wolfgang Fisch und sein Stellvertreter Joachim Wojtke lobten die faire Einstellung des Teams. Es war für die Rammelsberger nach dem Abstieg aus der Bezirksliga keine einfache Saison. Als Tabellenzweiter der Nordharzliga gewannen die Kicker aus der Kaiserstadt das Entscheidungsspiel um den Aufstieg gegen FC Viktoria Thiede. Den Kontrahenten aus Thiede besiegten die Rammelsberger im Kreispokalfinale dann noch einmal. „In 26 Spielen haben die Schwarz/Gelben Kicker aus Rammelsberg nur 32 gelbe Karten kassiert. Erstaunlich ist dabei, dass ihr Trainer Dirk Walter bereits vor zwei Jahren mit dem FC Othfresen die Fair-Play-Wertung gewann“, sagte Wojtke und übergab zudem vom Kreisvorstand noch einen hochwertigen Spielball. Sven Overbeck (Foto von links, VGH), Joachim Wojtke, Wolfgang Fisch, Dirk Walter (Trainer), Marcel Sollorz, Niklas Leowsky (alle Spieler), Rainer Kurs (1. Vorsitzender), Wolfgang Althen (Fußballobmann), Dominik Mittendorf, Osman Ibo (Spieler), Roland Stahl (VGH Göttingen) waren bei der Übergabe dabei. gs/Foto: NFV-Kreis Nordharz



## Schiedsrichterin trifft Redakteur

Ein interessanter Abend mit Riem Hussein und Sebastian Krause

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Nordharz hatte zu einer besonderen Fortbildung in die „Ostfalia-Hochschule“ nach Salzgitter-Calbecht eingeladen. In seiner Begrüßung teilte der Vorsitzende des Kreischiedsrichterausschusses Christian Biel mit, dass er durch die Frauen-WM zur Durchführung dieser „besonderen“ Fortbildung inspiriert worden und stolz auf die sofortige Zusage der beiden Gäste Riem Hussein und Sebastian Krause sei.

Zu dem Thema „Ohne Fehler durchs Turnier – Riem Hussein bei der Frauen-WM 2019“ stellte sich die FIFA-Schiedsrichterin im Gespräch mit dem Sportredakteur der „Goslarschen Zeitung“ Sebastian Krause zahlreichen Fragen rund um das sportliche Großereignis. Riem Hussein leitete während der Weltmeisterschaft in Frankreich drei Begegnungen als Hauptschiedsrichterin und fungierte einmal als so genannte 4. Offizielle an der Seitenlinie.

Auf die professionell vorbereiteten Fragen von Sebastian Krause antwortete die FIFA-Schiedsrichterin und ehemalige Fußballerin ausführlich und schilderte ihre Erlebnisse

vor, während und nach der Weltmeisterschaft. Interessiert verfolgten die ca. 80 anwesenden Unparteiischen aus dem Nordharzkreis ihren Ausführungen zu den verschiedensten Themen wie z.B. den Einsatz des Videoassistenten und mediale Auswirkungen eines einzelnen Pfiffes.

Mit den Sätzen „Früher (als Spielerin) wollte ich immer gewinnen und heute (als Schiedsrichterin) möchte ich fehlerfrei pfeifen“ oder „Wenn ich Bundesliga gucke, schaue ich zuerst auf den Schiedsrichter“, beschrieb Riem Hussein ihre professionelle Einstellung.

Im weiteren Verlauf des Abends beschrieb die sympathische Schiedsrichterin anhand diverser Videosequenzen ihre Entscheidungen auf dem Spielfeld in den von ihr geleiteten Partien der Weltmeisterschaft.

Anschließend wurde der „Spieß umgedreht“ und Riem Hussein befragte den Sportredakteur Sebastian Krause zu dessen Vorbereitung und Planung der Sportberichterstattung in der örtlichen Presse. Dass diese bereits am Dienstag vor dem Berichtswochenende mit ausgiebigen Recher-



**Schiedsrichterchef Christian Biel (stehend) freute sich über die Anwesenheit von Sportredakteur Sebastian Krause und FIFA-Schiedsrichterin Riem Hussein.**

Foto: Brandes

chen beginne, war vielen Zuhörern nicht bewusst. Zum Abschluss des kurzweiligen Abends wurden beiden Gästen einige Spielszenen vorgeführt, um deren Regelkenntnisse abzufragen; hierbei erwiesen sich sowohl Riem Hus-

sein als auch Sebastian Krause als „wahre Regelkundler“.

Abschließend erhielten beide unter großem Beifall des fachkundigen Publikums aus den Händen Biels ein Präsent als Dank für ihren Einsatz.

**Die VGH ehrt TuSpo.** Vor einem Meisterschaftsspiel der Landesliga Braunschweig wurde die erste Mannschaft von TuSpo Petershütte (NFV-Kreis Göttingen-Osterode) als dritter Sieger im Wettbewerb um den VGH-Fairness-Cup im Bereich der VGH-Regionaldirektion Göttingen geehrt. Unter insgesamt 957 Mannschaften belegte sie den 74. Rang. Die damalige Bezirksligamannschaft erhielt in 30 Saisonspielen 37 Verwarnungen und zwei gelb-rote Karten. VGH-Mitarbeiter Ingo Marzadek (2.v.r.) nahm die Ehrung vor und überreichte einen Pokal, eine Urkunde und einen Gutschein über 500 Euro unter Anwesenheit der gesamten Mannschaft an den 1. Vorsitzenden Heiko Denk (2.v.l.) und dessen Stellvertreter Mark Winter (Mitte). Der 500-Euro-Gutschein wird für die Jugendabteilung des TuSpo Petershütte verwendet. Außerdem spendiert die VGH ein Mannschaftssessen. Vorsitzender Hans-Dieter Dethlefs (r.) vom Fußballkreis Göttingen-Osterode dankte zunächst der VGH für die Ehrung und gratulierte der Mannschaft zum dritten Platz. Dem Mannschaftsführer Daniel Schmidt (l.) überreichte er einen Fußball.



Reinhard Plüschke

# Denneberg war zunächst skeptisch

Helmstedter Kreismeisterschaften im eFootball am 7. Dezember in Bahrdorf

„Zugegeben: am Anfang war ich skeptisch, ob es sich hierbei um Sport handelt. Jetzt sehe ich das Interesse in Teilen unserer Vereine, da wird der NFV-Kreisvorstand selbstverständlich gerne unterstützen“, leitete der Vorsitzende des NFV-Kreises Helmstedt, Werner Denneberg, seine Begrüßung zum Sportplatzgespräch in Bahrdorf mit dem thematischen Schwerpunkt „eFootball“ ein. Auch Jürgen Nitsche, Vorsitzender des Kreissportbundes Helmstedt, schloss sich dem an und sieht eine Möglichkeit der Vereine, mit dem Konsolenspiel neue Mitglieder zu gewinnen und zu binden und die Unterstützung durch Sponsoren zu generieren.

Denneberg stellte den neuen Beauftragten für eSports, den Bahrdorfer Mark Ranwig vor, der mit Wettkämpfen an der Playstation bereits Erfahrung hat und die Federführung für die Durchführung der offiziellen Kreismeisterschaften übernimmt.

„Die jeweils ersten beiden der Kreismeisterschaften fahren zu den Landesmeisterschaften am 19. Januar 2020 nach Hannover. In Bahrdorf werden am 7. Dezember 2019 maximal 32 Zweier-



Mark Ranwig (links), eFootball-Referent des NFV-Kreises Helmstedt, erläutert den Teilnehmern am Sportplatzgespräch im Bahrdorfer Sportheim die Regularien der geplanten eFootball-Kreismeisterschaft am 7. Dezember, die vom NFV-Kreisvorsitzenden Werner Denneberg (rechts) unterstützt wird.

Teams in acht Gruppen um die Qualifizierung dafür spielen können. Die Meldung von maximal zwei Spielern pro Verein, von denen einer eine Spielberechtigung für den 'richtigen' Fußball vorweisen muss, wird über das DfBnet bis zum 29. November erfolgen, nachdem ich in Kürze die Anmeldeunterlagen und die Durchführungsbestimmungen an die Vereine versandt habe“, so Ranwig. Für Fragen außerhalb des DfBnet steht der Beauftragte unter [efootball@nfv-helmstedt](mailto:efootball@nfv-helmstedt) zur Verfügung.

Die anwesenden Vertreter der Vereine, Nils Press (MSV Meinkot), Gilles Grisot (FC Nordkreis) und Olaf Krafczyk (FC Schunter), zeigten sich hoch interessiert und hatten bereits einige Fragen an Mark Ranwig. Dirk Jäger, Vorsitzender des TSV Grasleben, wies auf die Teilnahme seines Vereins am Förderpreis der Firma Sport-Thieme mit dem Projekt „eSports“ hin, was durch Voting unterstützt werden könne.

Der NFV-Kreis bat bei dieser Gelegenheit die Vereine nochmals eindringlich da-

rum, dass sie verdiente Vereinsmitarbeiter für den vom Kreis vorgesehenen Ehrungstag am 17. April 2020 bis zum 31. Dezember 2019 vorschlagen möchten. Auch sollte bitte von den Sonderehrungen „Junge Fußballhelden“ mit einem einwöchigen Aufenthalt in Barcelona und dem CFB Ehrenamtspreis Gebrauch gemacht werden. Jürgen Nitsche ergänzte, dass dem Kreissportbund bitte Meldungen für die Aktion „Ehrenamt überrascht“ angemeldet werden sollten.

Karsten Bock

# Sportliches Highlight im Kreis Braunschweig

Pokalteilnehmer treffen sich im Hofbrauhaus

Auch der 50. Jubiläumswettbewerb des Wolters-Pokal im NFV-Kreis Braunschweig endete mit der Abschlussveranstaltung im Hause des langjährigen Sponsors, dem Hofbrauhaus Wolters.

Jens Szymkowiak, Verkaufsleiter Handel der Hofbrauhaus Wolters GmbH, begrüßte die Vertreter der teilnehmenden Vereine und des NFV-Kreises Braunschweig ganz herzlich. Er überreichte gemeinsam mit Torsten Bergmann (NFV-Kreis Braunschweig) die mit Finanzspritzen (teilweise gepaart mit Freibiergutscheinen) gefüllten Umschläge an die Vereinsvertreter. Nach ein paar launigen Worten von Wolf Horenburg, einem der Mitbegründer dieses Wettbewerbes, begann der gemütliche Teil und viele interessante Gespräche nicht nur über „das runde Leder“ wurden geführt.

Der Kreis Braunschweig dankt dem treuen Sponsor

Wolters ganz herzlich für dieses sicher nicht selbstverständliche und großartige En-

gagement. Ein zusätzlicher Dank gilt Reiner Storde (NFV-Kreis Braunschweig), der mit

seinem Orga-Team dafür gesorgt hatte, dass das Jubiläumsendspiel (Freie Turner Braunschweig – TSV Germania Lamme 4:3 n.E.) ein ganz Besonderes war. Alle Beteiligten waren sich einig – dieser Pokal ist ein sportliches Highlight und aus Braunschweig nicht mehr wegzudenken.

Stefanie Klaus



Bei der Abschlussveranstaltung im Hofbrauhaus Wolters (von links) Torsten Bergmann (Kreis Braunschweig), Wolf Horenburg (Wolters), Volker Baumgärtel, Reiner Storde (beide Kreis Braunschweig), Hendrik Neumann (Freie Turner), Kim Jannik Eggert (TSV Germania Lamme) und Jens Szymkowiak (Wolters).

Foto: Stefanie Klaus



**Arbeitstagung Mädchenfußball.** Dazu hatte der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses Jens Schulze die Mädchenfußballreferentinnen und -referenten ins Dorfgemeinschaftshaus nach Groß Flöthe geladen. Neben zahlreichen Tagesordnungspunkten stand primär die Vorbereitung einer gemeinsamen Ausschreibung auf Bezirksebene auf der Agenda. In freundschaftlicher Atmosphäre wurden sämtliche Themen diskutiert und besprochen, so dass Jens Schulze am Ende der Tagung von durchaus positiven Zwischenergebnissen sprach. Neben einem Dank an alle Anwesende sprach Schulze besonderen Dank an Thomas Hanisch aus, der die Veranstaltung kulinarisch begleitete. Das Foto zeigt die Mädchenreferentinnen und -referenten der Kreise gemeinsam mit Jens Schulze (4.v.r.) und Heiko Salugga (2.v.r.) vom Bezirksjugendausschuss.

Hans-Heinrich Brandes



Vereinsvertreter der siegreichen Mannschaften und Mitglieder des Vorstandes des NFV-Kreises Wolfsburg vor schöner Kulisse am Allersee. Foto: Roland Hermstein

## Der WSV Wendschott und SSV Vorsfelde III liegen vorn

Fußballkreis Wolfsburg ehrt fairste Teams der Kreisliga und 1. Kreisklasse

In lockerer Atmosphäre im Courtyard by Marriott Hotel am Allersee in Wolfsburg trafen sich Vertreter des NFV-Kreisvorstandes Wolfsburg, Vereinsvertreter und Spieler von insgesamt sieben Wolfsburger Vereinen, um die Fair-Play-Ehrungen für die abgelaufene Saison 2018/2019 vorzunehmen.

Es galt im Herrenspielbetrieb die jeweils ersten drei Plätze für die Kreisliga sowie die 1. Kreisklasse für beson-

ders faires Verhalten zu ehren. In der Kreisliga belegte in der Fair-Play-Wertung der WSV Wendschott Platz 1, gefolgt vom TSV Heiligendorf auf Platz 2 und dem TSV Wolfsburg auf Platz 3. Das Team des SSV Vorsfelde III konnte sich in der 1. Kreisklasse über Platz 1 freuen, gefolgt vom VfR Eintracht Wolfsburg auf Platz 2. Punktgleich teilten sich der SV Sandkamp und der SC RW Wolfsburg den 3. Platz in der Fairnesstabelle.

Als Präsente erhielten alle Vereine den aktuellen Bundesligaspielball und eine Urkunde. Die beiden Erstplatzierten der jeweiligen Liga bekamen zusätzlich 300 Euro für die Vereinskasse. Nach dem offiziellen Teil gab es bei einem Imbiss in tollem Ambiente viele gute Fachgespräche, bei denen auch das Thema des Abends „Fair Play“ nicht zu kurz kam.

Im Beisein des Vorsitzenden des Kreissportgerichtes, Christian Kaczmarek betonte

Stefan Pinelli: „Fair Play ist nicht nur im Fußball, sondern auch sonst im Leben ein absolutes Muss. Die geehrten Mannschaften sind großartige Vorbilder hierfür!“ Auch bei den Vertretern der Vereine kam die Veranstaltung gut an: „Es war ein toller Abend und die Möglichkeit, sich mit anderen Vereinsvertretern auch einmal abseits des Sportplatzes auszutauschen, ist super“, sagte Sven Poppinga, Spartenleiter des WSV Wendschott. *Svenja Heling*

**Sommergrillen.** „Es war erneut ein toller Nachmittag im Kreise Gleichgesinnter“, war die einhellige Meinung der etwa 40 Gäste, die auf Einladung des Bezirksvorsitzenden Egon Trepke bei herrlichem Sommerwetter zum Sommergrillen auf der blumenreichen Terrasse am Sportheim des FC Flachstockheim erschienen waren. Neben zahlreichen Ausschuss- und Referatsmitgliedern konnte Trepke in seiner Eröffnungsansprache auch einige Ehrenmitglieder sowie deren (Ehe-)partner begrüßen. Trepke dankte allen Mitarbeitern für ihre wertvolle ehrenamtliche Arbeit und insbesondere deren Partnern für ihr Verständnis, ohne das es einfach nicht funktionieren würde. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken entwickelten sich zahlreiche muntere Gespräche rund um die „wichtigste Nebensache der Welt“ und später bei lecker Gegrilltem auch zu anderen interessanten Themen. Selbst die Begegnungen der Fußball Bundesliga konnten auf zwei Großbildschirmen verfolgt werden, so dass die Zeit wie im Flug verging. Einen besonderen Dank erhielt das aufmerksame Thekenteam des FC Flachstockheim für eine erstklassige Bewirtung über den gesamten Nachmittag.



Hans-Heinrich Brandes



# Abenteuer Tansania

individuell für mich geplant

## Tansania hautnah erleben! So, wie Sie es wollen.

Kilimandscharo und Sansibar, Serengeti und Safari, Strand und Meer: Tansania bietet viele Möglichkeiten, einen unvergesslichen und atemberaubenden Urlaub zu verbringen. Ob individuelle Trips oder Gruppenreisen – als Ihr kompetenter Reiseveranstalter stellen wir Ihnen die faszinierende Vielfalt des Landes vor und informieren Sie über die besten Angebote. **Besuchen Sie uns jetzt auf:**

[www.abenteuer-tansania.de](http://www.abenteuer-tansania.de)

**ÜSTRA Reisen GmbH**  
Nordmannpassage 6  
30159 Hannover  
Tel.: 0800 / 700 95 96  
Fax: 0511 / 700 95 82  
WhatsApp: 0171 / 86 51 111

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag:  
10.00 bis 18.30 Uhr

Samstag:  
10.00 bis 14.00 Uhr



[www.abenteuer-tansania.de](http://www.abenteuer-tansania.de)  
[facebook.com/abenteuertansania](https://facebook.com/abenteuertansania)

# Teamschulungen für Vereine

Schiedsrichterausschuss des Kreises Region Hannover stellt das Regelwerk vor



Jetzt regelsicher: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des TSV Schulenburg.

Foto: Heinz Jäkel

Nur wer die Regeln kennt, regt sich weniger auf und kann sich besser auf das Spiel konzentrieren und auch das Fußballtraining kann durchaus eine regelkundige Seite haben. Um Fußballer nicht nur körperlich, sondern auch

im Kopf fit zu halten, bietet der Schiedsrichterausschuss nun Teamschulungen für Vereine in der Region Hannover an.

Das Interesse ist groß und lockte beim TSV Schulenburg jüngst 27 Teilneh-

mer aus dem Kreis der Spieler, Trainer, Betreuer sowie der Sparten- und Jugendleitung und sonstige Fußballbegeisterte ins heimische Clubhaus. Übrigens gut die Hälfte davon Frauen und Mädchen.

In rund zweieinhalb Stunden erklärte Kreisschiedsrichterlehrwart Nils-René Voigt sehr abwechslungsreich das Regelwerk und hatte viele Tipps und Tricks aus der Praxis für die Praxis auf Lager. Anhand von Fallbeispielen und Videos wurde rege diskutiert und vermeintliche Regelirrtümer wurden aufgedeckt und Zweifelsfälle geklärt.

Am Ende war allen Beteiligten klar, warum der Schiri pfeift, wie er pfeift – oder eben nicht. Das Schulungsprofil kam bestens an und sorgt künftig in jedem Fall für ein besseres Verhältnis zwischen allen Fußballbegeisterten und den Schiedsrichtern auf und neben dem Platz.

Weitere Vereinsschulungen sind in lockerer Folge geplant. Interessierte Vereine können sich gern an den Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Region Hannover wenden. *Heinz Jäkel*

## „Echte Vorbilder“

Der Mellendorfer TV stellt das fairste Team im NFV-Kreis Region Hannover

Als fairstes Team der Region Hannover und bereits zum dritten Mal innerhalb von vier Jahren wurden die Kreisliga-Fußballer des Mellendorfer TV für ihr außerordentlich faires Verhalten ausgezeichnet.

Diesmal ging der MTV als dritter Sieger in der VGH-regionalen Wertung und auf dem 14. Platz unter 957 gewerteten Teams im Gesamtwettbewerb des VGH-Fairness-Cups der Saison 2018/19 ins Ziel.

Dafür wurden die Mellendorfer jüngst im Rahmen einer Feierstunde im MTV-Clubhaus seitens der VGH-Regionaldirektion Nienburg reichlich belohnt. Deren Repräsentanten Holger Baumert und

Felix Olaru lobten während der Pokalübergabe das großartige faire Verhalten der MTV-Fußballer. Neben den üblichen Ehrengaben überreichten sie zudem mehrere Fußballbälle und einen Scheck im Wert von 500 Euro, der für eine Sportausrüstung der C-Juniorenmannschaft des MTV bestimmt ist.

Der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Region Hannover, Jan Christoph Weise, hatte zusätzlich drei Jugendbälle mit im Gepäck und beurteilte das Fair Play des MTV-Teams aus seiner Sicht als aktiver Schiedsrichter: „Ihr seid echte Vorbilder in puncto Fairness. Dies dann auch noch mit einem erfolgreichen Abschneiden während der Saison in Einklang zu bekommen, ist mehr als lobenswert.“ Weise weiter: „Ein herzliches Dankeschön gilt der VGH, die in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten diesen reizvollen Wettbewerb überaus großzügig unterstützt und begleitet hat.“

*Fritz Redeker*



Für mehr Fair Play am Ball (v.l.): Felix Olaru, Holger Baumert (beide VGH), Kapitän Malte Marks, Trainer Matthias Henning, C-Junioren Trainer Lutz Giesecke, Spartenleiter Franz-Josef Glennemeier (alle Mellendorfer TV) und der stellvertretende Kreisvorsitzende Jan Christoph Weise.

Foto: Heinz Jäkel



Die Hildesheimer Schiedsrichter-Vereinigung ehrte treue und verdiente Schiedsrichter. Foto: Miguel Rey Lamas

## Gernot Seiler ist neues Ehrenmitglied

Schiedsrichter-Vereinigung Hildesheim ehrt ihre langjährig treuen Mitglieder

Heinz Synowzyk vom DJK Blau-Weiß Hildesheim ist 50 Jahre in der Hildesheimer Schiedsrichter(SR)-Vereinigung. Für seine langjährige Treue ehrten ihn der Vorsitzende Walter Klußmann und die Schatzmeisterin Nancy Ibe-Mannchen bei der Schiedsrichter-Party mit dem stilisierten silberfarbenen Fußballschuh und der Urkunde.

Mit Ehrennadeln und Urkunden wurden Thomas Schmidtke (TSV Föhrste) und Rolf Klepping (TSV Gronau) für 30-jährige sowie Doreen Gauert (TuS Hasede) für zehnjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Doreen Gauert wurde von ihrem Onkel Rolf Klepping entdeckt und war mit ihm im Gespann im gesamten Landkreis Hildesheim unterwegs. Heute leitet Doreen Spiele in ihrer neuen Wahlheimat Hamburg-Harburg und spielt immer noch aktiv Fußball.

Weitere Ehrungen für zehnjährige Mitgliedschaft gehen an Waldemar Knackstedt (TSV Föhrste), Christian Lücke (RSV Achtum) und Hans-Georg Schneider (SC Itzum).

20 Jahre dabei sind: Heinrich Aue jun. (VfL Rautenberg), 30 Jahre: Ulf Sievers (SV Freden) und Sven Aschermann (SV Bavenstedt).

40 Jahre in der SR-Vereinigung sind Ehrenmitglied Hubert Schmidt (TSV Warzen), Günther Vergenz (SC Barenrode) und der Vorsitzende des NFV-Kreises Hildesheim, Detlef Winter (MTV Almstedt).

Der NFV-Schulfußbeauftragte Günther Schaper (MTV Almstedt) ist 50 Jahre in der SR-Vereinigung und Werner Lehmann (VfB Oedelum) hält ihr seit 60 Jahren die Treue. Auf ihren Wunsch werden die Auszeichnungen im Verlauf einer anderen Veranstaltung gebührend überreicht.

Die Überraschung des Abends erfuhr Gernot Seiler (DJK Blau-Weiß Hildesheim). Er wurde zum neuen Ehrenmitglied der Schiedsrichter-Vereinigung Hildesheim ernannt. Seiler war viele Jahre als Kassenwart im Vorstand tätig.

Bis in die Morgenstunden waren die Hildesheimer Schiedsrichter und ihre Partnerinnen im Gasthaus Ebeling in Rheden in Feierlaune. Im kommenden Jahr steht das 100-jährige Jubiläum der Schiedsrichtervereinigung auf dem Programm.

mrl/bn



## Fußball ist wie Bus – immer in Bewegung

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit – für die Region.

**regiobus**  
hier und nah

[www.regiobus.de](http://www.regiobus.de)



**Faire Sportsmänner:** Die Fußballer des TuS Sulingen erhielten Präsente von Andreas Müller (vorn, 3. v. r.), Heinrich Meineke (stehend, 7. v. r.), August-Wilhelm Winsmann (6. von rechts), Gerhard Dieckhoff (2. v. r.) und Peter Miklis (3. v. r.).  
Foto: Krüger

## Silberpokal und ein warmer Geldregen für faire Kicker

Landesligist TuS Sulingen von der VGH ausgezeichnet – Zweiter Erfolg für den Club hintereinander

Der nächste glitzernde „Henkelmann“ und das nächste Geldpräsent für den TuS Sulingen: Vor einem Jahr hatten die Versicherungsexperten der VGH die zweite Männermannschaft des TuS für ihren zweiten Platz in der Fairnesswertung im Geschäftsgebiet der VGH-Regionaldirektion Nienburg ausgezeichnet, diesmal durfte sich die Erstvertretung aus der Landesliga über diesen Rang freuen – nach außen dokumentiert in Form des wichtigen Silberpokals, in zähl-

barer Form spürbar durch einen Gutschein über 800 Euro für Sportartikel.

Andreas Müller als Vertriebsleiter „Mitte“ der VGH-Direktion Nienburg freute sich, wieder im Sulinger Vereinsheim zu Gast zu sein. Mit Blick auf die zwei zweiten Plätze der beiden Vorjahre spornte er die Fußballer jedoch für die laufende Serie an: „Was jetzt kommen muss, ist der ganz große Wurf“, wünschte er dem Team von Trainer Walter Brinkmann nun den ersten Platz in diesem Ranking.

Die Chancen darauf stehen tatsächlich gar nicht schlecht, wie der Vorsitzende des Fußballbezirks Hannover, August-Wilhelm Winsmann, in seiner Laudatio verriet: „Aktuell steht ihr zumindest in der Landesliga auf Platz eins der Fairness-Wertung!“ Winsmann gratulierte zudem in seiner Eigenschaft als stellvertretender Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und überreichte dem TuS zwei hochwertige Spielbälle. Fünf davon hatten zuvor auch Müller und sein Kollege Heinrich Meineke als

Leiter der Sulinger VGH-Agentur im Gepäck. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Peter Miklis und Fußballkreisschatzmeister Gerhard Dieckhoff hatten zudem eine Medizintasche als weiteres Geschenk dabei.

„Ein Jahr gut sein kann fast jeder, aber zwei Jahre – das ist schon etwas Besonderes“, lobte Müller den TuS abschließend für dessen sportmännisches Verhalten, ehe er zum gemütlichen Teil mit einem Imbiss im Kreis der Mannschaft überleitete.

Cord Krüger



**Spange mit null Fehlern.** Lukas Frenzel (l.), der neue Schiedsrichterlehrwart des NFV-Kreises Nienburg, darf stolz auf seinen ersten Anwärterlehrgang als Verantwortlicher zurückblicken. Vor wenigen Tagen bestanden acht von zehn Teilnehmern den Lehrgang im Markloher Herbert-Fisbeck-Heim. Erneut wurde während der Ausbildung auf die Ausbildungs-App zurückgegriffen. Ein Teil der Vorbereitung erfolgte somit online. Lukas Frenzel konnte dadurch mehr Zeit in Praxistipps investieren. Die Prüfung wurde von Bernd Brüggemann (r.) vom NFV-Bezirkschiedsrichterausschuss abgenommen. Dorian Spange (Mitte) von Rot-Weiß Estorf-Leeseringen bestand mit null Fehlerpunkten als Lehrgangsbester. Er erhielt von Frenzel eine Schiri-Mappe als Anerkennung seiner Leistung.

Text und Foto: Jens Lucenz

# Hamelns fairstes Team

Eintracht Afferde im VGH-Fairness-Cup vorn

Zum zweiten Mal wurde das Team von Eintracht Afferde Hamelns Kreissieger im VGH-Fairness-Cup. Die Mannschaft erreichte landesweit den 23.

Platz unter 957 Teams. Der Lohn: ein Riesenkupel, 1.700 Euro und 20 Fußbälle.

„Die Auszeichnung macht uns stolz, weil wir nicht nur im

Kreis ganz vorne stehen, sondern auch auf NFV-Ebene so gut abgeschnitten haben“, freute sich der Vorsitzende, Stefan Siekmann. Er weiß be-

reits, wer vom Siegergeld profitiert: „1.200 Euro erhalten die D-Junioren und 500 Euro gehen an die Bezirksliga-Mannschaft.“

Seit 27 Jahren schon gibt es den VGH-Fairness-Cup. „Dass Eintracht Afferde nun erneut Kreissieger wurde, beweist, dass in Afferde Fairness gelebt wird“, hob bei der Ehrung der Vertriebsleiter der VGH-Regionaldirektion Hameln, Stefan Mogwitz, hervor.

Der Kreisvorsitzende Andreas Wittrock überbrachte die Glückwünsche des Kreises und übergab auch einige Bälle an den Mannschaftskapitän Jan Patrick Lange. Wittrock betonte, dass sich Fairness im wahrsten Sinne des Wortes auszahlt und anderen Vereinen die Eintracht zum Vorbild werden möge.

Eintracht Afferde kam mit 31 Verwarnungen und einer Hinausstellung in 30 Spielen auf den Quotienten 1,2 und lag damit in der Fairnesstabelle weit vor allen anderen Teams aus Hameln-Pyrmont.



Fairness-Ehrung für Eintracht Afferde mit (v.l.) dem Vereinsvorsitzenden Stefan Siekmann, Janis Helmsen (2. Kapitän), Staffelleiter Axel Rose, Co-Trainer Thomas Mau, Kreisvorsitzender Andreas Wittrock, Nadine Labisch (VGH-Agentur), Mannschaftskapitän Jan Patrick Lange, Trainer Oliver Bock und VGH-Vertriebsleiter Stefan Mogwitz.

Foto: Henner E. Kerl



**28 Vorstandsmitglieder der drei NFV-Kreise Cloppenburg, Vechta und Oldenburg-Land/Delmenhorst** kamen vom 11. bis 13. Oktober zu einer gemeinsamen Arbeitstagung in Barsinghausen zusammen. „Wir haben uns getroffen, um die schon bestehenden Kooperationen im operativen Geschäft zu bewerten und die bis jetzt gelungene Zusammenarbeit weiter zu entwickeln“, erklärte Cloppenburgs Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Hoffmann. Zugleich betonte er: „Vorhandene Synergieeffekte müssen genutzt werden. Wo es jedoch nicht zwingend notwendig ist, soll an den strukturellen Gegebenheiten der drei Kreise festgehalten werden.“ Bestandteil der Arbeitstagung waren auch professionell angeleitete Teambuildingmaßnahmen, die für viele Teilnehmer Neuland darstellten. Hoffmann: „Gerade dieser Teil der Tagung wurde von den Beteiligten als sehr positiv bewertet. Das Zusammenspiel von traditionellen Arbeitsgruppen und unterschiedlichen Teambuildingangeboten hat sich positiv auf das ‚Klima‘ und die Arbeitsergebnisse ausgewirkt.“ Die einzelnen Ausschüsse und Gremien würden an den abgestimmten Themen bzw. Vorhaben weiterarbeiten. Hoffmann: „Eine regelmäßige Zusammenarbeit soll nicht nur sporadisch geschehen, sondern wurde überdies konkret vereinbart.“

Foto: Finger



„Volles Haus“ in der Turnhalle des Gymnasiums Meppen.

## Besuch vom Kultklub

Das NFV-Projekt „Profis in der Schule“ macht Station am Marianum

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 des Gymnasiums Marianum Meppen erlebten jüngst einen ganz besonderen Schultag. Ihre Schule hatte als eine von fünf Schulen den Zuschlag für die Aktion „Profis in der Schule (PidS)“ des Niedersächsischen Fußballverbandes bekommen und konnte sich in diesem Jahr über den Besuch der Mannschaft des SV Meppen freuen.

Nach den Schulen in Frenen, Spelle und der Johannes-schule in Meppen war es überhaupt erst die vierte Schule im Emsland, bei der das Projekt mit dem gesamten PidS-Equipment einen Halt einlegte.

Während bei den bisherigen Veranstaltungen immer nur eine kleine Abordnung aus der Profiabteilung der jeweiligen Vereine anwesend war und den Schülerinnen und Schülern bei einer Podiumsdiskussion Rede und Antwort stand, tauchte am Gymnasium Marianum in Meppen zur allgemeinen Begeisterung aller Anwesenden die gesamte Mannschaft des SV Meppen einschließlich des Trainerstabs auf. Selbst Trainer Christian Neidhardt ließ es sich nicht nehmen, trotz seines Geburtstages – ihm wurde natürlich ein aus vielen Kehlen vorgetragenes Ständchen gebracht – mit seinen Jungs

an der Veranstaltung teilzunehmen.

Bevor es dann zu den sportlichen Aktivitäten gehen sollte, standen erst einmal die Profis Steffen Puttkammer, Janik Jesgarzewski, Thilo Leugers, Leonard Bredol sowie Schiedsrichter Lukas Benen aus Nordhorn den Schülern zur Verfügung und beantworteten deren Fragen, stimmungsvoll moderiert von Tobias Abel vom NFV. Und nach der dann folgenden Autogrammstunde ging es hinaus ins Freie, wo viele Stationen und Sportgeräte aufgebaut waren, die – trotz des nicht ganz so überragenden Wetters – intensiv genutzt wurden. *Friedhelm Forbriger*



Auch Leonard Bredol, Kaderspieler des SV Meppen und ehemaliger Schüler am Marianum, wurde begeistert begrüßt.



Alfons Book †

Der Kreisfußballverband Emsland trauert um sein Ehrenmitglied Alfons Book, das am 30. August im Alter

## Trauer um Alfons Book

NFV-Kreis Emsland verliert sein Ehrenmitglied

von 85 Jahren verstorben ist.

Alfons Book hat mehr als ein halbes Jahrhundert lang den Fußball im Emsland mitgeprägt. So war er bereits 1957 einer der Mitbegründer des SV Teglingen und dort in den Anfangsjahren in einigen Vorstandsfunktionen tätig.

Von 1966 an nahm er wichtige Tätigkeiten bis hin zum 1. Vorsitzenden im SV Grenzland Twist wahr; dieses Amt bekleidete er bis zum

Jahre 1982. Parallel dazu stand er auch dem Kreisfußballverband zur Verfügung, wo er von 1970 bis zum Jahre 2006 Vorsitzender des Kreissportgerichts war.

Aufgrund seiner vielfältigen Verdienste um den Fußball im Emsland wurde er 2006 zum Ehrenmitglied des Kreisfußballverbandes ernannt. Außerdem wurden ihm aufgrund seiner vielen ehrenamtlichen und verdienstvollen Tätigkeiten die Verdienstnadel des Nieder-

sächsischen Fußballverbandes sowie die Goldene Ehrennadel des Kreisfußballverbandes Emsland (1994) und die Goldene Ehrennadel des Kreissportbundes Emsland (2006) verliehen.

Wir sind Alfons Book für seinen unermüdlichen Einsatz für den Fußballsport im Emsland zu großem Dank verpflichtet und werden sein Andenken in Ehren halten.

*Der Vorstand des Kreisfußballverbandes Emsland*

# Walking Football im Emsland gestartet

Angebot für Senioren in Sögel vorgestellt – Spaß am Fußball steht im Vordergrund



Die Vertreter vom KSB Emsland und dem NFV-Kreis Emsland freuten sich über einen gelungenen Walking Football-Start in Sögel.

Foto: Henrik Köhler

Patrick Vehring, Projektleiter des grenzüberschreitenden Projektes Net(z)werk+, sowie Hermann Wilkens, KSB-Vizepräsident Sportentwicklung, und der Vorsitzende des NFV-Kreises Emsland, Hubert Börger, begrüßten insgesamt 30 interessierte Sportlerinnen und Sportler zu einer Walking-Football-Trainingsstunde auf dem Kunstrasenplatz in Sögel.

„Walking Football“ ist in den Niederlanden bereits

ein populärer Trendsport für Senioren, der nun auch leidenschaftliche Fußball-Senioren im Alter von über 60 Jahren im Emsland begeistern soll.

Kein Grätschen, kein Körperkontakt, keine direkten Freistöße und Pässe sind nur in Hüfthöhe erlaubt.

„Spaß am Fußball, Teamgeist und die aktive Bewegung der Sportlerinnen und Sportler stehen beim

Walking Football ganz klar im Vordergrund“, machte Vehring deutlich, dass das Ergebnis beim Walking Football zweitrangig ist. Unter der Leitung von Jens Dijkstra (Senior-Sportberater im Huis voor de Sport Groningen) und zwei „Walking-Football“-Spielern vom FC Groningen spielten die engagierten Spieler vom SV BW Papenburg und SV Sparta Werlte nach dem offiziellen „Walking-Football“-

Regelwerk über 3x10 Minuten gegeneinander.

„Walking Football ist eine tolle Sache für die Gesundheit und ist hoch interessant für Fußballinteressierte, die weiterhin soziale Kontakte pflegen möchten“, so KSB-Vizepräsident Hermann Wilkens. Der KSB und der NFV-Kreis Emsland möchten auch zukünftig weitere „Walking Football“-Angebote präsentieren.

Friedhelm Forbriger

**Faire Bawinkeler.** In einer Feierstunde mit der ersten Mannschaft des SV Bawinkel und deren E-Jugend übergab VGH-Repräsentant Hermann Meyer den VGH-Fairness-Cup an den SV Bawinkel, der im Bereich der VGH-Regionaldirektion Lingen in der Saison 2018/2019 den zweiten Platz in

der Fairnesswertung hinter der zweiten Mannschaft des SV Vorwärts Nordhorn belegte. Erfreut über die Ehrung bedankte sich Bawinkels Vorsitzender Michael Feldker bei Meyer. Außerdem gratulierten der stellvertretende NFV-Bezirksvorsitzende Harald König sowie der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Emsland, Hermann Wilkens, herzlich. Auch Ortsbürgermeister Adolf Böcker freute sich über den Erfolg seiner Bawinkeler und mahnte, immer fair zu bleiben. Hermann Wilkens bedankte sich ausdrücklich bei der VGH, dem langjährigen Partner des NFV, der den Verband schon 26 Jahre mit vielfältigen Aktionen unterstützte.

Heinz Hemelt



# 1.500 Euro für „weltwärts“

Grünkohlkönig Tommy Reichenberger wählt Freiwilligenorganisation für seine Spende

Der Termin für das alljährliche Grünkohlessen des NFV-Kreises Osnabrück-Land rückt schon wieder näher, da war es an der Zeit, gemeinsam mit dem amtierenden Grünkohlkönig Tommy Reichenberger „sein“ soziales Projekt zu unterstützen. Dazu übergaben der Vorsitzende Bernd Kettmann und seine Vorstandskollegin Anita Lennartz Reichenberger den obligatorischen Scheck.

Im Rahmen des Grünkohlessens gehen immer „rote Sparschweinchen“ durch den Saal, mit denen für „den guten Zweck“ gesammelt wird. Welcher das ist, bleibt jeweils dem neuen Grünkohlkönig überlassen. Tommy Reichenberger hat sich für „weltwärts“ entschieden, ei-



**Scheckübergabe an Grünkohlkönig Tommy Reichenberger durch Bernd Kettmann (r.) und Anita Lennartz vom NFV-Kreis Osnabrück-Land.**

Foto: Daniel Thioune

ne Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die das Interesse von Jugendlichen an freiwilligem Engagement in

Entwicklungsländern unterstützt.

Die Idee, dafür den Betrag von 1.500 Euro zu spenden, hatte Marina Künsemüller aus Osnabrück. Nach dem

Abitur war sie jetzt für ein Jahr im Freiwilligendienst in Südafrika tätig und hat dort durch spannende, inspirierende Erfahrungen und Herausforderungen im Sport Kinder in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung gestärkt und einen Ausgleich zum Alltag geboten. „Ein tolles Projekt, das ich gern unterstützen“, freute sich Reichenberger bei der Scheckübergabe. Und auch von Seiten des NFV-Kreises Osnabrück-Land gab es große Zustimmung für diesen Zweck. „Herzlichen Dank noch einmal an alle Gäste unseres letztjährigen Grünkohlessens, die so großzügig gespendet haben“, so Kettmann. Wie in den Vorjahren auch hat der Kreisverband den Betrag auf eine „runde Summe“ aufgestockt.

## Von Schlichthorst nach Barcelona

Matthias Pöttker ist „Fußballheld“ im NFV-Kreis Osnabrück-Land

Überraschender Besuch im Vereinsheim des SV DJK Schlichthorst: Der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land Bernd Kettmann schaute gemeinsam mit seiner Vorstandskollegin Anita Lennartz vorbei. Im Gepäck eine Ur-

kunde für den neuen Fußballhelden Matthias Pöttker – der mit dieser Nachricht überrascht wurde.

„Meist bringen wir ja etwas Gutes mit“, ließ der Kreisvorsitzende den Grund des Besuchs langsam erah-

nen. Sieben Meldungen gab es im Fußballkreis Osnabrück-Land in diesem Jahr für die DFB Aktion „Junges Ehrenamt“, eine davon vom SV DJK Schlichthorst. Und die überzeugte: Matthias Pöttker ist 24 Jahre alt, seit 15 Jahren im

Verein aktiv. Als Spielertrainer steht er bei der Zweiten Mannschaft im Tor, als Jugendtrainer war er auch bereits aktiv. Wenn es beim Thekendienst knapp wird, springt er ein, bei Arbeitseinsätzen auf dem Sportgelände ist er dabei und auch als Schiedsrichter bei Jugendspielen hilft er aus.

Bei dieser Aufzählung war dem einen oder anderen schon längst klar, wer hier wohl geehrt werden sollte. Als dann der Name „Matthias Pöttker“ fiel, war der Geehrte dennoch sichtlich überrascht. „Jetzt ist nur noch die Frage, ob Du im Mai 2020 auch Zeit hast, die Bildungsreise nach Barcelona anzutreten“, wandte sich Kettmann schmunzelnd an den neuen Fußballhelden. „Das kriege ich hin“, war dieser sich sicher und nach dem offiziellen Ehrungsfoto wurde dann im Vereinsheim der gemütliche Teil eingeläutet, bei dem die Schlichthorster „ihren Fußballhelden“ feierten. Anita Lennartz



**Zur Ehrung „Fußballheld – DFB Aktion junges Ehrenamt“ gratulierten Matthias Pöttker (mit Urkunde) der NFV-Kreisvorsitzende Osnabrück-Land Bernd Kettmann (links daneben) sowie die Erste- und Zweite Herrenmannschaft des SV DJK Schlichthorst.**

Foto: NFV-Kreis OS-Land, Anita Lennartz



**Die fairsten Jugendmannschaften** des NFV-Kreises Osnabrück-Land wurden erneut im Heimathaus der Gemeinde Hollage ausgezeichnet. Kreisvorsitzender Bernd Kettmann bedankte sich in einer kurzen Begrüßung für das faire Verhalten in der Saison 2018/19. Die Anwesenden bzw. die fairen Jugendmannschaften seien Vorbilder für unsere Gesellschaft. „Bitte seid weiterhin so fair zu Gegenspielern und Schiedsrichtern und versucht, dieses an andere Mannschaften zu übertragen“, so Kettmanns Wunsch. Leider gäbe es in der Fußballbundesliga zu viele Gegenbeispiele, wie man es nicht machen sollte. Bei der anschließenden Gratulation – verbunden mit einer kleinen Unterstützung für die Mannschaftskasse an den jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen der 13 Vereine durch Kreisjugendobmann Hartmut Klocke und Spielleiter Josef Thale – sprach Thale auch von Respekt und Wertschätzung gegenüber der gegnerischen Mannschaft. Da die Fairnesswertung nach der Anzahl der gelben und roten Karten oder nach Zeitstrafen in der jeweiligen Saison ausgerechnet wird, können nur Mannschaften mit Schiedsrichteransetzungen geehrt werden. Kreisvorstand und vor allem Jugendausschuss hoffen darauf, auch in der kommenden Saison wieder so viele faire Mannschaften im Jugendbereich auszeichnen zu können.

Anita Lennartz

## Anwärter lernen online

Der Schiedsrichterausschuss Ostfriesland hat einen „Anwärter-Online-Lehrgang“ durchgeführt. Der Lehrgang war der erste seiner Art. Zwar fand im vergangenen Jahr bereits ebenfalls ein Online-Lehrgang in Wittmund statt, jedoch musste der Lehrgang dort

mit einer Applikation auf dem Smartphone durchgeführt werden. Der Lehrgang in Timmel war jetzt ein Lehrgang mit dem Online-Lernen-System des DFB, bei welchem die Schiedsrichter-anwärter die Regeln am heimischen Computer erlernen.

Folgende Schiedsrichter sind nun berechtigt, Spiele zu leiten: Jan Barwig (SV Hinrichsfehn), Jens de Groot (SV Leezdorf), Marcel de Vries (Eintracht Hinte), Renke Harms (SV Leezdorf), Michael Hinrichs (SV Georgsheil), Simon Janßen

(SpVg Aurich), Tammo Poppe (Süderneulander SV), Matthias Redenius (VfB Münkeboe), Timon Schmidt (GW Firrel), Julia Wilts (SV Simonswolde), Rüdiger Zink (SV Jennelt/Uttum) und Kai Frederichs (Holter SV).

Hermann Weiland



**Treffen der „Ehemaligen“.** Über 150 Ex-Fußballer aus den Vereinen des „Oberledingerlandes“ nahmen an der Traditionsveranstaltung in Steenfelde teil, um hier in gemütlicher Runde über Erlebnisse aus zurückliegender Fußballzeit zu fachsimpeln, aber auch über den heutigen Fußball in Ostfriesland zu diskutieren. Es war toll zu erleben, wie „die Herren im fortgeschrittenen Alter“ sich während des ganzen Tages über Amüsantes ihrer Fußballerkarriere unterhielten. Die vom Verein SuS Steenfelde perfekt organisierte Veranstaltung begeisterte alle Teilnehmer und man war sich einig, dass dieses Treffen der „Ehemaligen“ auch in Zukunft stattfinden muss. Auf dem Bild sind die Organisatoren des SuS Steenfelde zusammen mit dem Vorsitzenden des NFV-Kreises Ostfriesland, Winfried Neumann, bei der Übergabe von Ball und Wimpel an den Vorsitzenden von Steenfelde, Harald Klaaßen, zu sehen.

Hermann Weiland/Foto: SuS Steenfelde

# 26 neue Fußballtrainer

Die C-Lizenz-Ausbildung des NFV-Kreises Vechta fand in Damme statt



Die neuen Trainer des NFV-Kreises Vechta und ihre Ausbilder.

Foto: Riesselmann

**26** Fußballtrainer haben im NFV-Kreis Vechta die C-Lizenz Ausbildung für Trainer breitensportorientierter Fußballmannschaften absolviert. Ihre Ausbildung verteilte sich auf insgesamt 120 Lerneinheiten (LE) à 45 Minuten. Der theoretische Unterricht sowie praktische Übungen wurden sowohl im Dersa-Sportpark des SV Rot-Weiß Damme als auch in den umliegenden Sporthallen durchgeführt.

Die Ausbildung setzte sich zusammen aus einem Block Basiswissen (30 LE), einem Block Profil Kinderfußball (40 LE) und einem Block Profil Jugendfußball (40 LE) sowie den Prüfungen (10 LE). In den Bausteinen der profil-spezifischen Lerninhalte Kinder- und Jugendfußball ging es inhaltlich um die Philosophie des Kinder- und Jugendfußballs und das Üben und Spielen mit Bambini, F- und E-Junioren sowie um das Trainieren mit D-, C-, B- und A-Junioren.

Im ersten Block Basiswissen lernten die Lehrgangsteilnehmer die Grundlagen des Fußballspiels kennen und erhielten wichtige Kenntnisse für eine gute Vorbereitung und Durchführung von Trainingseinheiten. Sie bekamen Einblicke in die Sportmedizin, die Regelkunde eines Schiedsrichters und in das Sportrecht.

Im darauf folgenden zweiten Block mit dem Profil Kinderfußball (E-, D-Junioren) wurde das Augenmerk auf das Spielen, Bewegen, Lernen und Üben gelegt. Die Teilnehmer lernten Unterschiede zwischen Übungs- und Spielformen kennen und konnten sie in vielen praktischen Trainingseinheiten durchführen. Neben den Lern- und Leitlinien im Kinderfußball stand das Technik- und Koordinationstraining im Vordergrund.

Der letzte dritte Profilblock Jugendfußball (C-, B-, A-Junioren) beinhaltete neben taktischen Musterein-

heiten in Angriff und Verteidigung auch das Coachen rund um das Spiel. Außerdem standen Konditionstraining, funktionelle Gymnastik und Ernährungsberatung auf dem Programm.

Nach dem auf mehrere Wochenenden terminierten Ausbildungszeitraum konnten die angehenden C-Lizenz-Trainer letztlich ihre neu gelernten Fähigkeiten sowohl in der Theorie als auch in der Praxis unter Beweis stellen und ihre Lehrproben ablegen.

Die Prüfungskommission des NFV-Kreises Vechta um Lehrgangsleiter Helmut Pöhlking und Referent Christoph Riesselmann setzte sich zusammen aus den Trainern und Dozenten des Qualifizierungsausschusses Patrick Hammersen, Johannes Rechten, Ingo Soremba, Maurice Planteur, Stefan Arlinghaus, Jens Kühling und Koordinationstrainerin Sarah Kröger sowie dem Fußballlehrer des

Niedersächsischen Fußballverbandes Marek Wanik. Ein ganz besonderer Dank geht an Jugendleiter Patrick Zinke und Vereinswirtin Renate Sieve.

**Die neuen DFB C-Lizenz Trainer sind:** Christoph Wempe (SC Bakum), Christian Lienesch (SV Carum), Michael Deters, Dennis Kaul, Sören Meyrose, Frank Möllenkamp, Udo Rabe Konermann, Benjamin Willenbrink (alle RW Damme), Martin Bausen, Frank Becker (beide TV Dinklage), Jan Finkeldey, Hannes Overmann (beide BW Langförden), Jürgen Wist (SV Kroege-Ehrendorf), Jan-nick Gerdesmeyer, Martin Horstmann, Henry Napierala, Daniel Walczyk (alle BW Lohne), Daniel Hagen, Jan-Bernd Kossen (beide TuS Lutten), Jens Lapke, Frederick Meyer, Jan-Bernd Pohlschneider, Michael Riesenbeck (alle SW Osterfeine), Waldemar Steiert (Falke Steinfeld), Konrad Szustak (SFN Vechta) und Michaela Varnhorn (NFV).



**SV Vorwärts Nordhorn II** ist durch die VGH und den NFV als VGH-Fairnesscup-Sieger im Bereich der VGH-Regionaldirektion Lingen ausgezeichnet worden. Neben einem Pokal überreichte VGH-Vertriebsleiter Sven Wohkittel an den Spielertrainer Dennis Oude Holtkamp einen Scheck über 1.200 Euro, zweckgebunden für den Erwerb von Sportartikeln für eine Jugendmannschaft des Vereins. Für die Zweitvertretung des SV Vorwärts ist es der zweite Regionssieg im Fairnesswettbewerb hintereinander. Die Plätze zwei und drei belegten der SV Bawinkel und die „Erste“ des SV Bad Bentheim. Den ganz großen Erfolg schaffte in der Saison 2018/19 bekanntlich die Zweitvertretung des SV Bad Bentheim. Sie wurden Niedersachsensieger im VGH-Fairness-Cup. Andreas Huisjes

## CAG löst ULF ab

NFV-Schulcup etabliert sich in Cloppenburg

Zehn Teams kämpften im Molberger Stadion im Rahmen des NFV-Schulcups um den vom NFV-Kreis Cloppenburg gestifteten großen Wanderpokal, den der Kreisvorsitzende der Fußballer, Hans-Jürgen Hoffmann, persönlich überreichte. Dabei löste das Clemens-August-Gymnasium aus Cloppenburg in einem packenden Endspiel die Vorjahressieger vom Cloppenburg Gymnasium ULF ab. Die Realschule Friesoythe und die Oberschule Garrel mussten mit den Plätzen drei und vier vorliebnehmen.

Hoffmann hatte für jede der teilnehmenden Mannschaften auch noch einen Ball mitgebracht. Zudem erhielten

die Mannschaften eine Urkunde. Hoffmann hob beson-

ders die Fairness der Mannschaften hervor.

Fachberaterin Ulrike Rieger von der Landesschulbehörde lobte die Organisatoren Friedhelm Remmers und Andreas Hinrichs, Sport-

pädagogen an der Anne-Frank-Schule Molbergen, die erneut die Organisation übernommen hatten und das Turnier solange organisieren wollen, wie sie an der Schule tätig sind. /a



Die Organisatoren Andreas Hinrichs (hinten r.) und Friedhelm Remmers (hinten l.) sowie (weiter von r. hinten) die Fachberaterin der Landesschulbehörde, Ulrike Rieger, und Präsident Hans-Jürgen Hoffmann (NFV-Keis Cloppenburg) sowie Trainer Jana Radosaljevic (4. v. r.) und Burkhard Garmann (2. von l.) sowie Trainerin Janelle Flaws (vordere Reihe, 3. von r.) freuen sich mit dem siegreichen Team aus Cloppenburg. Foto: la

**Lehrgeld bezahlt.** Die Kreisauswahl Jade-Weser-Hunte Region Nord (Friesland und Wilhelmshaven) mit Spielern des Jahrgangs 2010 hat an einem Turnier mit weiteren Kreisauswahlteams beim SV Werder Bremen teilgenommen, der selbst zwei eigene Teams aufbot. Nach dem ersten Spiel gegen Oldenburg/Land (2:3) folgte das „Highlight“ für die Auswahlkicker: es ging gegen den Gastgeber Werder Bremen. Das Spiel endete mit einem 1:1-Unentschieden. Nach Niederlagen gegen den Kreis Diepholz (1:3) und die Kreisauswahl Osnabrück-Land (0:4) erreichte die Mannschaft trotz teils guter Leistungen damit nur einen Punkt in der Vorrunde und musste um die beiden letzten Plätze im Turnier spielen. Immerhin wurde diese Partie mit 2:1 gegen den Kreis Osterholz gewonnen.

Jürgen Hinrichs/Foto: Sören Lühr



## Sechs Klubs im Soll

### Gute Schiedsrichterarbeit wird belohnt

Im Vereinsheim der SG SW Oldenburg wurden sechs Vereine für ihre sogenannte „Schiedsrichter-

Sollerfüllung“ mit einem Prämiencheck vom ersten Vorsitzenden des Fußballkreises Jade-Weser-

Hunte, Manfred Walde, belohnt.

„Der NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte hatte im Spieljahr

2018/19 entsprechend der NFV-Bestimmungen für fehlende Schiedsrichter von den säumigen Vereinen eine Schiedsrichter-Ausgleichsabgabe erhoben. Der Kreisvorstand hatte daraufhin beschlossen, den Vereinen, die ihr Schiedsrichtersoll erfüllt hatten, aus diesen Mitteln eine gestaffelte Prämie zu zahlen. Die Gelder sollen für die Schiedsrichterarbeit im Verein verwendet werden“, berichtete Manfred Walde.

Folgende Vereine erfüllten das Schiedsrichtersoll und erhielten einen symbolischen Prämiencheck: SV Ofenerdiek und VfB Oldenburg (je 100 Euro), SG SW Oldenburg (150 Euro), Polizei SV Oldenburg (400 Euro), VfL Oldenburg (550 Euro) sowie GVO Oldenburg (1.450 Euro).

„Wir können sehen, dass die Arbeit bei den Vereinen gut klappt, die einen Schiedsrichterobmann haben, der sich speziell um die Belange der Unparteiischen kümmert“, erklärte Fabian Becker vom Kreisschiedsrichterausschuss.



Einen Prämiencheck für gute Vereins-Schiedsrichterarbeit erhielten für ihre Vereine Robert Marks (GVO Oldenburg; 3.v.l.), Manfred Noll (SG SW Oldenburg), Peter Smith (SV Ofenerdiek), Edeltraud van Elten (VfB Oldenburg) und Tim Michaelis vom Polizei SV Oldenburg. Dennis Hohmann und Fabian Becker vom Kreisschiedsrichterausschuss (v.l.) sowie Vorsitzender Manfred Walde und Schatzmeister Ottmar Bittner (v.r.) beglückwünschten die ausgezeichneten Oldenburger Vereinsvertreter.

Heino Schmidt

**Die Schüler der IGS Wilhelmshaven**, die von Dr. Marc Stuckey (l.) betreut wurden, konnten sich beim NFV-Schul-Cup in der Jadestadt souverän mit drei Siegen und ohne Gegentor durchsetzen und ihren Titel verteidigen. Die Pokalrunde wurde im Sport-

park an der Freiligrathstraße ausgetragen. „Wir haben heute gute und sehr faire Spiele gesehen. Das hat richtig Spaß gemacht“, so Stuckey. Die Siegerehrung übernahm der stellvertretende Kreisvorsitzende Andreas Schumacher (r.), der allen Mannschaften eine Urkunde ausgehändigte und der IGS zudem einen Fußball überreichte. Zudem bedankte er sich bei Schiedsrichter Thorsten Thomas (2.v.r.) für die sehr gute Spielleitung und dem Sportamt der Stadt Wilhelmshaven für die Nutzung der Sportanlage.

Text und Foto: Timo Templin



# Wesermarschtalente belegen Rang vier

Starke Leistung des 2009er-Jahrgangs bei der Bezirkssichtung in Bakum

Beim Bezirkssichtungsturnier in Bakum konnten die 2009er-Wesermarschtalente aus dem Fußballkreis Jade-Weser-Hunte Ost einen guten vierten Platz unter 17 teilnehmenden Auswahlteams belegen.

In ihren sechs Spielen erzielten die Spieler der Trainer Rainer Müller und Jonas Schumacher 16 Tore. Als Erster der Vorrundengruppe A ging es weiter um die Plätze eins bis vier gegen die drei weiteren Gruppenersten Osnabrück-Stadt, Osnabrück-Land/Süd

und Cloppenburg. Hier spielte die 2009er-Auswahlmannschaft 2:2-Unentschieden gegen Osnabrück-Stadt, verlor dann aber die beiden weiteren Begegnungen mit 1:4 gegen den Bezirksmeister Osnabrück-Land/Süd sowie mit 2:4 gegen Cloppenburg.

Auch bei den fünf Funktionsspieltagen hatte der 2009er-Jahrgang aus der Wesermarsch in diesem Jahr überzeugt und von den 15 Begegnungen insgesamt zwölf gewonnen und nur zwei verloren. Rainer Müller



**Das Wesermarschteam aus dem Fußballkreis Jade-Weser-Hunte belegte beim Bezirksentscheid in Bakum einen ausgezeichneten vierten Platz im Endklassement.**

Foto: privat

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTORE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 294 EURO!



**1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\***

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder (pannersicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

| „All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen |        |         |            |            |            |
|--|--------|---------|------------|------------|------------|
| Typ  | Tiefe  | Gewicht | Artikel-Nr | 1 Stück    | ab 2 Stück |
| Trainingstor   | 200 cm | 100 kg  | 26052031   | 1.619,00 € | 1.549,00 € |
| Jugendtor  | 150 cm | 125 kg  | 27051072   | 1.179,00 € | 1.139,00 € |

**Hinweis:** Die Tore „ALL INCLUSIVE“ sind ab Werk mit der vom TÜV (TÜV NORD CERT GmbH) bestätigten Gewichtgröße ausgestattet. Keine aufwendige Befüllung oder Montage vor Ort erforderlich!



**2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte\***

Vollverschweißte Spieler- und Betreuerkabinen aus Aluminium. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

| Spieler- und Betreuerkabine: |          |  | 1 Stück    | ab 2 Stück |
|------------------------------|----------|--|------------|------------|
| Länge 3 m                    | DANLTR13 |  | 2.199,00 € | 2.119,00 € |
| Länge 4 m                    | DANLTR14 |  | 2.499,00 € | 2.399,00 € |
| Länge 5 m                    | DANLTR15 |  | 2.799,00 € | 2.649,00 € |
| Länge 6 m                    | DANLTR16 |  | 3.199,00 € | 3.099,00 € |
| Länge 7 m                    | DANLTR17 |  | 3.499,00 € | 3.399,00 € |
| Länge 8 m                    | DANLTR18 |  | 3.799,00 € | 3.499,00 € |

Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antriebs-Sicherung. Spiralanker dienen unserer Meinung nach der Rutschsicherung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV als Antriebs-Sicherung - lassen Sie sich von uns beraten!



**3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\***

Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufträder (pannersicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralantern! Tore 107SAM1R2 / 04SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

| Typ          | Tiefe  | Artikel-Nr | 1 Stück    | ab 2 Stück |
|--------------|--------|------------|------------|------------|
| Trainingstor | 200 cm | 26SAM1P3   | 1.249,00 € | 1.239,00 € |
| Jugendtor    | 150 cm | 27SAM1P2   | 779,00 €   | 759,00 €   |

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop/](http://www.sportschaeper.de/shop/)

- Inkl. Netz
- Inkl. Spiralanker
- Frachtfrei
- 8 Jahre Garantie auf verschweißte Teile



Schäper Sportgerätebau GmbH  
Nottulner Landweg 307, 48161 Münster

Telefon: +49 302534 6217-10  
Telefax: +49 302534 6217-20

E-Mail: [info@sportschaeper.de](mailto:info@sportschaeper.de)  
Web: [www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsvideos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: [www.torsicherung.de/](http://www.torsicherung.de/) / [www.kippsicherung.com](http://www.kippsicherung.com)

## Geburtstage

**15. November bis  
15. Dezember**

**Stefan Pinelli**, Vorsitzender des NFV-Kreises Wolfsburg, wird am 20. November 53 Jahre alt.



**Werner Denneberg**, Vorsitzender des NFV-Kreises Helmstedt, feiert am 28. November seinen 69. Geburtstag.



## Turnierbörse

Unter der Adresse  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

werden im Internet  
Spielgesuche und  
Turnierangebote  
veröffentlicht.

# Sportschul-Termine

1. November bis 1. Dezember 2019

## Trainerausbildung

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Mo. 4. bis Mi. 6.     | Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Spielanalyse/-beobachtung“  |
| Mo. 4. bis Fr. 8.     | Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2, Basiswissen<br>Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kindertraining                    |
| Mo. 11.               | Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung  |
| Mo. 11. bis Fr. 15.   | Trainer-C-Lizenz-Ausbildung für FWDler im Sport, Teil 2<br>Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 3, Profil Erwachsene         |
| Fr. 15. bis Sa. 16.   | Fortbildung für Mädchenstützpunkttrainer/<br>-koordinatoren   |
| Mo. 18.               | Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung  |
| Mo. 18. bis Di. 19.   | Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „DFB Spielauffassung im<br>Bereich der C-/B- und A-Junioren/innen“                           |
| Mo. 18. bis Fr. 22.   | Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugendtraining<br>Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 3, Profil Junioren                |
| Mi. 20. bis Fr. 22.   | Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „DFB Spielauffassung im<br>Bereich Offensive und Defensive“                                  |
| Mo. 25. bis Mi. 27.   | Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 4, Prüfung<br>Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Futsal“<br>Eignungstest Elite-Jugend-Lizenz |
| Do. 28. bis Fr. 29.   | Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung<br>Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung für Studierende                              |
| Fr. 29. bis So. 1.12. | Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften   |

## Verbandsmitarbeiter

|                   |   |
|-------------------|---|
| Fr. 8. bis Sa. 9. | Junior-Coach-Referenten-Schulung  |
| Fr. 15.           | Sitzung Verbandsspielausschuss  |
| Fr. 22.           | Sitzung Kommission Schulfußball   |
| Fr. 29.           | Sitzung Verbandsausschuss für Qualifizierung<br>Sitzung Verbandsjugendausschuss |

## Schiedsrichter

|                     |  |
|---------------------|--|
| Fr. 8. bis So. 10.  | Basis-Lehrgang für Futsal-<br>Schiedsrichter/innen |
| Fr. 22. bis So. 24. | Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter        |

## Talentförderung

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Fr. 1. bis So. 3.     | Norddeutsches Turnier der U 16-Junioren  |
| Fr. 22. bis So. 24.   | U 13-Junioren-Auswahllehrgang<br>mit FV Niederrhein<br>U 14-Junioren-Auswahllehrgang<br>mit FV Niederrhein |
| Fr. 29. bis Sa. 30.   | U 14-Junioren-Auswahllehrgang  |
| Fr. 29. bis So. 1.12. | U 16-Junioren-Auswahllehrgang  |

# Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der  
**Amtlichen Mitteilungen**  
ist der  
**11. November 2019.**

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

#### Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: [info@nfv.de](mailto:info@nfv.de)  
Internet: <http://www.nfv.de>

#### Verlag:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

#### Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: [Manfred.Finger@nfv.de](mailto:Manfred.Finger@nfv.de)  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: [Peter.Borchers@nfv.de](mailto:Peter.Borchers@nfv.de)

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13  
E-Mail: [Dominic.Rahe@nfv.de](mailto:Dominic.Rahe@nfv.de)

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

#### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen  
E-Mail: [heiner.brandes@gmail.com](mailto:heiner.brandes@gmail.com)

Cord Krüger (Hannover)

Vor dem Esch 13  
27793 Wildeshausen  
E-Mail: [cord-krueger@web.de](mailto:cord-krueger@web.de)

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)

Mühlenfeld 2  
21702 Kakerbeck  
E-Mail:

[Diekmann.kakerbeck@ewetel.net](mailto:Diekmann.kakerbeck@ewetel.net)

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: [a-huisjes@gmx.net](mailto:a-huisjes@gmx.net)

#### Verantwortlich für Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

#### Herstellung:

Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: [kornelia.schick@live.de](mailto:kornelia.schick@live.de)

#### Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
D-34121 Kassel

#### Anzeigen:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0140 **ab\* 1150,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0206 **ab\* 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

\*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



[www.kreuschner.de](http://www.kreuschner.de)

Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)

RUBBELLOSE

# Das Glück für Zwischendurch!



Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,  
unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de) und  
in der App von LOTTO Niedersachsen.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de).

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen

# KROMBACHER'S FASSBRAUSE

Mach auf  
für Vielfalt.



NEU



Natürlich  
0,00% Alkohol